

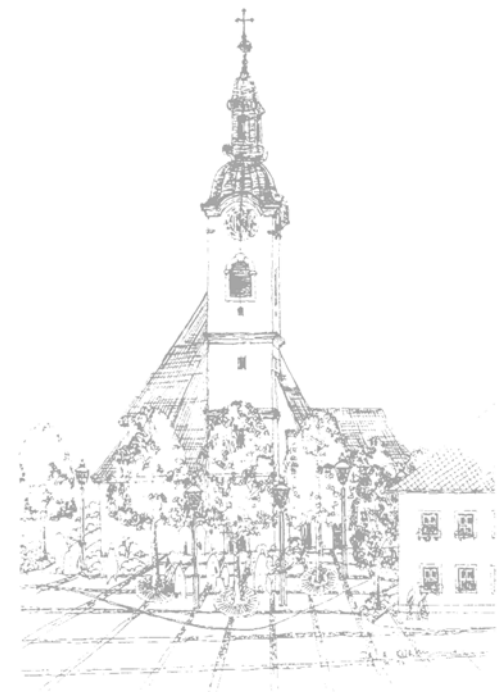
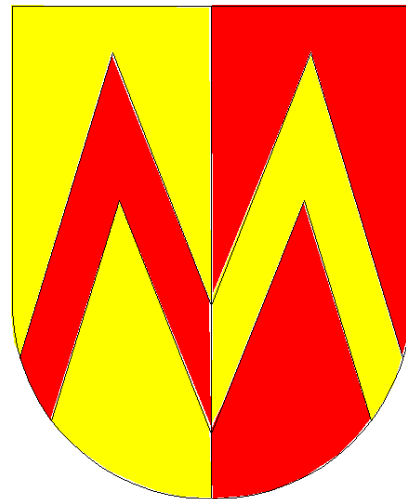
Gemeinde St. Marien

Bezirk Linz - Land

Voranschlag

für das Finanzjahr

2010





Liebe Samareinerinnen und Samareiner,
geschätzte Gemeinderätinnen und Gemeinderäte!

Während der letzten Jahre gab es ein eindeutiges und klar definiertes Ziel hinsichtlich Haushaltsführung in unserer Gemeinde: alle Anstrengungen unternehmen, um den Haushalt ausgleichen zu können. Durch sparsames Wirtschaften und Erhöhung der Einnahmen (durch gezieltes Forcieren der Betriebsansiedlungen) war dieses Ziel schon in greifbare Nähe gerückt, es bestand die berechtigte Hoffnung, unseren Haushalt in den nächsten Jahren ausgleichen zu können.

Die weltweite Wirtschafts- und Finanzkrise beeinflusst auch unseren Gemeindehaushalt. Bei den Pflichtausgaben im Sozial- und Gesundheitsbereich muss die Gemeinde St. Marien Mehrausgaben von 249.000,- Euro verkraften. Berücksichtigt man auch die Mindereinnahmen der Ertragsanteile von knapp 380.000,- Euro, so ist es nicht mehr möglich den ordentlichen Haushalt auszugleichen.

Die finanzielle Lage der Gemeinden entwickelt sich derart negativ, dass ein Normalbetrieb nicht mehr leistbar ist. Wir alle sind daher gefordert umzudenken und zu akzeptieren, dass die öffentliche Hand nicht mehr die Vielzahl an Leistungen zu den jetzigen Bedingungen anbieten kann.

St. Marien wird selbstverständlich den Weg des Landes OÖ mittragen und den Gürtel noch enger schnallen. Wenn man allerdings die in unserem mittelfristigen Finanzplan angeführten Projekte betrachtet, dann wird man sehr schnell feststellen, dass dies kaum mehr möglich ist. St. Marien hat nicht ein einziges „Prestige-Projekt“ unter den geplanten Vorhaben. Wir werden uns trotzdem in den nächsten Jahren auf den Hochwasserschutz, die Kinderbetreuung und auf ein Verkehrskonzept für St. Marien (durch unsere Lage im Zentralraum ganz wichtig) beschränken.

In Krisenzeiten besteht die große Chance, erstarrte Systeme aufzubrechen und zu verbessern. Bund und Land sind aufgefordert, den Finanzausgleich von Grund auf zu überdenken, denn alle Bürger müssen gleichgestellt werden, egal ob aus dem städtischen oder ländlichen Raum. Die Gemeinden gehören nicht ausgehungert – wie es derzeit der Fall ist - sondern im Gegenteil gestärkt, denn sie sind unser unmittelbarer Lebensraum und am Puls der Bürgerinnen und Bürger!

Ihr Bürgermeister

Helmut Tempel

<i>Ertragsanteile</i>	- 160.400
<i>Aufschleppbeiträge</i>	- 52.300
<i>SHV-Umlage</i>	+ 186.600
<i>Krankenanstalten</i>	+ 198.600
<i>Landesumlage</i>	+ 17.400
	1)
<i>2009 bis 2014</i>	
<i>5.845.000 EUR Abgang</i>	
<i>... ohne Worte</i>	

Vorwort

Die Botschaft ist schlecht, guter Rat teuer!

War aufgrund der intensiven Bemühungen in den letzten Jahren der Abschluss 2008 mit einem Nettofehlbetrag von 91.800 EUR noch äußerst viel versprechend, so zeigen sich die Mängel des österreichischen Finanzausgleichs verstärkt durch die weltweite Wirtschaftskrise deutlicher denn je.

Die „Freien Ertragsanteile“² sinken 2010 im Vergleich zu 2008 um 40 % bzw. 563.000 EUR. Es verbleiben damit frei verfügbare Anteile von 847.700 EUR. Damit kann nicht einmal der Finanzbedarf der Gruppe 2 Unterricht, Erziehung, Sport und Wissenschaft“ bedeckt werden. Die ausschließlichen Gemeindeabgaben bleiben ebenfalls unter dem Wert 2008.

1995 standen der Gemeinde 232 EUR pro Einwohner³ an FET⁴ zur Verfügung. 2010 sind es nur noch 187 EUR⁵ pro Einwohner! Das macht das Gestalten unmöglich.

Ihr
Schöngruber Adolf

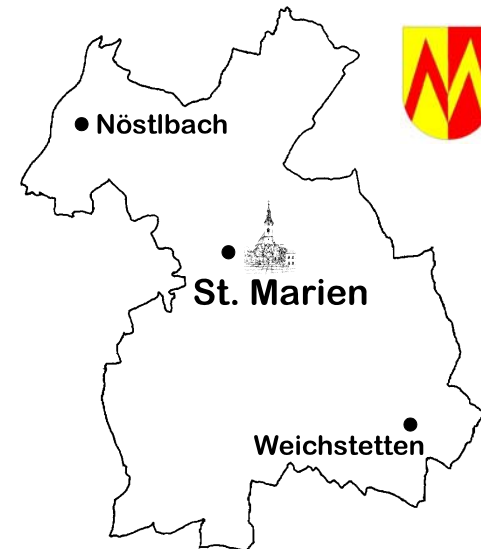
¹ Vergleich Rechnungsabschluss 2008 mit Voranschlag 2010

² Freie Ertragsanteile=Ertragsanteile-SHV/Umlage-Krankenanstaltenbeiträge-Landesumlage

³ FET 1995/Einwohner lt. VZ 1991

⁴ FET = Freie Ertragsanteile

⁵ FET 2010/Einwohner Stand per 31.10.2008



1. Einwohnerzahl

Unter Berücksichtigung der bis zum 12.05.1991 durch Eingemeindung eingetretenen Gebietsveränderungen.

A) nach der Personenstandsaufnahme 1987	3.164
B) nach der Volkszählung am 15.05.2001	4.140
C) nach dem Stichtag der GR-Wahl am 27.09.2009	4.580
D) HW laut Meldeamt – Stichtag 31.10.2008	4.532

2. Flächenausmaß

unter Berücksichtigung der bis zum 12.05.1991 durch Eingemeindung eingetretenen Gebietsveränderungen

3.773 ha



St. Marien, am 25. November 2009

Zl. 902/1-2009 - Fin/Schö

DER VORANSCHLAG FÜR DAS FINANZJAHR 2010 WIRD WIE FOLGT FESTGESTELLT:

A.	ORDENTLICHER VORANSCHLAG:	Summe der Einnahmen	7.134.000,00 €
		Summe der Ausgaben	8.177.000,00 €
		Abgang	-1.043.000,00 €
B.	AUSSERORDENTLICHER VORANSCHLAG:	Summe der Einnahmen	1.693.000,00 €
		Summe der Ausgaben	2.132.000,00 €
		Abgang	-439.000,00 €

DIE HEBESÄTZE DER GEMEINDESTEUERN FÜR 2010 WERDEN WIE FOLGT FESTGESETZT:

Grundsteuer für land- und forstwirtschaftliche Betriebe	500 v.H. d. Steuermessbetrages
Grundsteuer für bebaute Grundstücke	500 v.H. d. Steuermessbetrages
Kommunalabgabe/Kommunalsteuer	3 v.H. d. Lohnsumme
Lustbarkeitsabgabe (Kartenabgabe, sowie die Vorführung von Bildstreifen)	10 v.H. d. Entgelt. o. Preises
Hundeabgabe	€ 30,00 pro Hund € 15,00 pro Wachhunde (SchHII)
Wasserbezugsgebühr exkl. 10 % USt	€ 1,49 /m ³
zuzüglich Grundgebühr Wasserbezug exkl. USt	€ 4,89 /Monat Anschluss DN25
(zuzüglich Zählermiete nach Zählergröße)	€ 11,06 /Monat Anschluss DN25-40 € 19,53 /Monat Anschluss DN40-50 € 48,20 /Monat Anschluss DN50-150
<i>Bereitstellungsgebühr laut Wassergebührenordnung wird analog zur Grundgebühr nach Anschlussgröße für unbebaute Grundstücke vorgeschrieben.</i>	
Kanalbenützungsg Gebühr exkl. 10 % Ust pro Jahr:	
für Ein- u. Mehrfamilien-Objekte	€ 1,90 /m ² +€ 66,24+€ 25,20/EW
für Gewerbe- und Industriebetriebe	€ 3,07 /2m ² +€ 66,24
Bereitstellungsgebühr Kanal exkl. USt	€ 66,24 /Anschluss DN150 € 117,44 /Anschluss DN200-400

Abfallabfuhrgebühren

		3-wöchentl. Entl.	6-wöchentl. Entl.
Abfallabfuhrgebühr (vierteljährlich) inkl. 10 % USt	60 lt. Tonne	22,66 €	16,83 €
	90 - 120 lt. Tonne	37,18 €	28,82 €
	mit Zusatztonne	---	38,50 €
	240 lt. Tonne	72,05 €	53,02 €
	770 lt. Tonne	201,85 €	141,68 €
	1100 lt. Tonne	294,36 €	---
Bioabfallgebühr (vierteljährlich) inkl. 10 % USt	Juni-August wöchentl., Rest 14-tägig		
	25 lt. Tonne	14,74 €	---
	40 lt. Tonne	16,94 €	---
	120 lt. Tonne	31,46 €	---
	240 lt. Tonne	62,92 €	---

D I E N S T P O S T E N P L A N

Details siehe VA 2010 – Seite 3

B U D G E T V O L L Z U G – G R U N D S Ä T Z E W E G E N S C H W I E R I G E R F I N A N Z L A G E

Die dramatische Entwicklung des Budgetergebnisses bedingt durch die Wirtschaftskrise erfordert in den kommenden Jahren ein hohes Maß an Budgetdisziplin. Folgende Grundsätze in Ergänzung zur OÖ GemHKRO, VRV und OÖ GemO sollen helfen, zumindest das veranschlagte, durchaus ambitionierte Ergebnis zu erreichen:

- Anschaffungen, die nicht unbedingt in der ersten Jahreshälfte erforderlich sind, müssen in die zweite Jahreshälfte des Budgetjahres verschoben werden.
- Bei der Budgeterstellung war es erforderlich, sämtliche Ansätze im Vergleich zu den Vorjahren zu kürzen. Demnach konnten nicht alle Budgetwünsche veranschlagt werden. Es wird darauf hingewiesen, dass Budgetüberschreitungen ohne triftigen Grund und ohne vorherige Absprache mit den Budgetverantwortlichen nicht akzeptiert werden können.
- Ohne vorherige Bekanntgabe (Erfassung einer Bestellung in der Buchhaltung, DW 17 od. 18) dürfen keine Bestellungen getätigt werden, es sei denn, es wird dadurch ein zu erwartender Schaden für die Gemeinde abgewendet. Eine Rechnung, für die keine Bestellung vorliegt, wird von der Gemeinde nicht beglichen.

Der Dienstpostenplan wird per 1.1. wie folgt festgesetzt:

PE	DP Bew.neu	DP Bew.alt	Bemerkung	B/VB
Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung				
1,00	GD10	B II-VII		B
1,00	GD13	B II-VI N2		B
1,00	GD14	C I-V		B
0,88	GD17	keine		VB
1,88	GD17	l/c		VB
1,00	GD17	l/d + Zulage c		VB
1,00	GD18	C I-IV N2		B
2,00	GD18	l/d		VB
0,50	GD20	l/d		VB
1,10	GD21	l/d		VB
Bedienstete der Schülerspeisung				
0,70	GD21	p/4		VB
Bedienstete des Handwerklichen Dienstes				
0,50	GD18+25%	p/1		VB
4,00	GD19+75%	p/2		VB
1,00	GD19+75%	p/3		VB
0,50	GD21	p/4		VB
2,75	GD25	p/5		VB
0,46	GD25	p5		VB
Anzahl Sonstige		2,00		
Anzahl Pensionisten		5		

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Finanzjahr 2010 zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse in Anspruch genommen werden dürfen, wird mit € 1.189.000,00²³ festgesetzt. In diesem Höchstbetrag sind keine Kassenkredite enthalten, die auf Grund früherer Ermächtigungen aufgenommen und noch nicht zurückgezahlt sind.

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Voranschlages bestimmt sind, wird mit € 0,00 festgesetzt.

Die Übereinstimmung vorstehenden Auszuges mit der Urschrift wird beglaubigt. Der Nachweis der Auflage und die gegen den Beschluss eingebrachten Erinnerungen sind diesem Auszug angeschlossen.

St. Marien, Montag, 11. Dezember 2009

(Siegel)

Der Bürgermeister

Bezirkshauptmannschaft Linz – Land

Gem.....

Der vorliegende Voranschlag wurde im Sinne der Bestimmungen des Par. 99 Abs. 2 der OÖ Gemeindeordnung 1990 im Namen der OÖ Landesregierung auf Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit, sowie daraufhin überprüft, ob er den hiefür geltenden Vorschriften entspricht. Auf das Prüfungsergebnis wurde im ha. Erlass Gem. eingegangen.

Linz, am

Der Bezirkshauptmann

²³ Seitens der Buchhaltung wird darauf hingewiesen, dass mit diesem Betrag der laufende Betrieb nicht aufrecht erhalten werden kann!

VORANSCHLAG 2010





BERICHT ZUM VORANSCHLAG 2010

A) Gesamtübersicht ordentlicher Haushalt

	VA 2009	VA 2010
Einnahmen OH	7.630.000	7.134.000
Ausgaben OH	7.920.000	8.177.000
Überschuß (+) Fehlbetrag (-)	-290.000	-1.043.000

B) Gesamtübersicht außerordentlicher Haushalt

	VA 2009	VA 2010
Einnahmen AOH	1.813.100	1.693.000
Ausgaben AOH	2.163.100	2.132.000
Überschuß (+) Fehlbetrag (-)	-350.000	-439.000

C) Gesamtübersicht beider Haushalte

Gesamteinnahmen	9.443.100	8.827.000
Gesamtausgaben	10.083.100	10.309.000
(-) Überschuss (+) Fehlbetrag	-640.000	-1.482.000

1. Überblick über die Finanzwirtschaft in den beiden abgelaufenen Finanzjahren 2008 und 2009

Im Jahr 2008 weist der ordentlichen Haushalt bei € 7.215.111,78 Einnahmen und € 7.389.111,79 Ausgaben einen Fehlbetrag von € 174.000,00 auf.

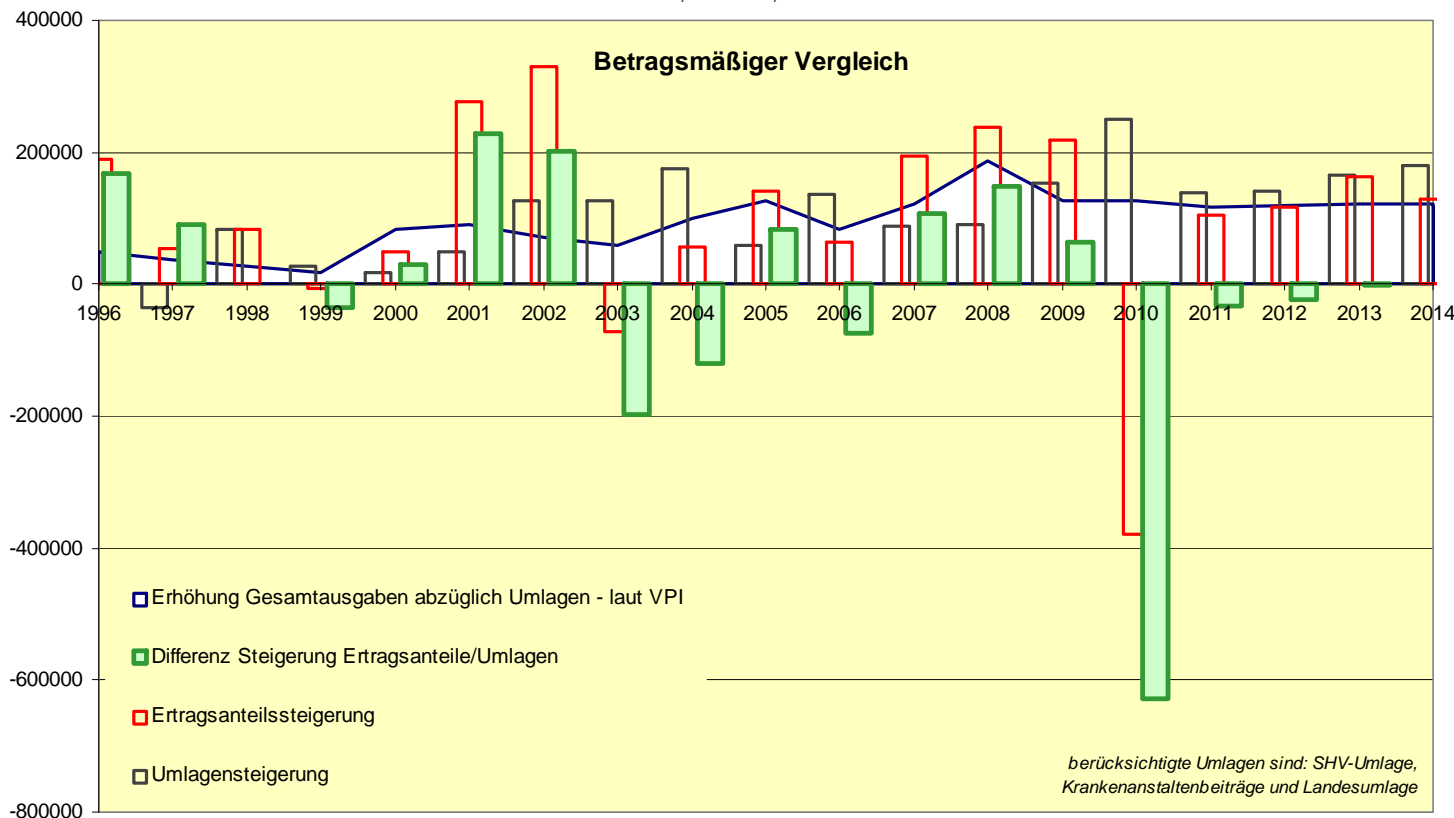
Für das Jahr 2009 ist laut Voranschlag ein weiterer Abgang von € 290.000,00 vorgesehen. Für die Bedeckung des Sollfehlbetrages 2008 wurden bisher noch keine Bedarfszuweisungsmittel eingenommen. Unter Berücksichtigung weiterer Faktoren wird das Haushaltsjahr 2009 voraussichtlich mit € 404.000,00 negativ abschließen. Dieser Betrag wurde im Voranschlag 2010 als Abwicklung festgehalten und gleichlautend eine Bedarfszuweisung in selber Höhe veranschlagt.

Im außerordentlichen Haushalt belief sich im Finanzjahr 2008 der Fehlbetrag bei € 1.545.284,97 Einnahmen und € 1.895.284,97 Ausgaben auf insgesamt € 350.000,00. Die Fehlbeträge ergaben sich beim Straßenbau (€ 331.000,00), den Gemeindeanteilen zum Bau von Wasserversorgungs- (€ 100.000,00) und Abwasserbeseitigungsanlagen (€ 65.000,00). Weiters ergab sich kleinere Differenzen bei der Skaterbahn, beim Zeughaus St. Marien und der Freizeitanlage (€ 13.000,00). Durch die Überweisung von Landeszuschüssen, die für 2009 zugesagt waren, ergab sich ein Sollüberschuss bei den Immobilienvorhaben von € 159.000,00.

Der außerordentliche Haushalt wird 2009 voraussichtlich mit einem Minus von € 411.000,00 abschließen. Auch hier sind im Budget 2010 die Fehlbeträge aus dem Jahr 2009 bereits veranschlagt.

Ertragsanteilssteigerung im Vergleich zu Ausgaben

Werte aus RA 1995 bis 2008, VA 2009, 2010 und MFP 2011 bis 2014



Die oben stehende Grafik zeigt sehr deutlich, die Hebelwirkung durch die stark steigenden Umlagen und massiv sinkenden Ertragsanteile. Der grüne Balken gibt an, wie viel von der Differenz der Ertragsanteile zum Vorjahr tatsächlich der Gemeinde im betreffenden Jahr zur Verfügung stehen.

Im Jahr 2010 sieht man eine negative Ertragsanteilssteigerung von knapp 400.000 EUR. Die Steigerung der Hauptumlagen (Krankenanstaltenbeitrag, SHV-Umlage und Landesumlage) wird durch den schwarzen Balken angezeigt. Der Effekt der sinkenden Ertragsanteile wird durch die steigenden Umlagen verstärkt. Der Gemeinde fehlen 2010 im Vergleich zu 2009 (Voranschlagswerte) damit 627.400 EUR (siehe grüner Balken).

Die kommenden Steigerungen (2011 bis 2014) der Ertragsanteile reichen nicht aus, den Anstieg der Hauptumlagen zu decken (siehe negative grüne Balken).

Andere Steigerungen durch Indexanpassungen und Preiserhöhungen können daher nur durch andere noch nicht bekannte Einnahmen gedeckt werden. Das derzeitige Finanzausgleichssystem ist somit nicht geeignet, der Gemeinde St. Marien eine ausreichende Finanzkraft zu gewährleisten.

Die Schulden betragen mit Jahresende 2008 laut Rechnungsabschluss € 847.173,32. Die Haftungen für Darlehen des Wasserverbandes in Höhe von € 11.288.361,77 und der GIVE St. Marien & Co KEG mit € 601.183,33 ergeben einen Gesamthaftungsstand von € 11.889.545,10.

Der Kassenfehlbestand betrug mit Ende des Rechnungsjahres 2008 € 519.893,44.

2. Ausblick auf die voraussichtliche Entwicklung im kommenden Finanzjahr:

Sowohl bei der Wasserversorgung, der Abwasserbeseitigung und der Abfallentsorgung sind die festgesetzten Gebühren ausgabendeckend.

Die Bereiche Wasser und Kanal leisten voraussichtlich einen positiven Beitrag für den ordentlichen Haushalt in Höhe von € 54.600,00.

Erhöhung der Kanalbenützungsgebühren

Zu einer mindestens 4 %-igen jährlichen Erhöhung hat sich St. Marien 1999 mit dem §18-Vertrag verpflichtet.

Erhöhung der Wasserbezugsgebühren

Im Voranschlagserlass wird die Mindestgebühr ab 2010 mit € 1,28/m² festgelegt. Für Abgangsgemeinden erhöht sich dieser Wert um mindestens 20 Cent pro m². Der derzeit gültige Wasserpreis beträgt € 1,43/m². Mit einer Erhöhung um 4 % wird dem Vorgaben des Landes entsprochen.

Erhöhung der Abfallgebühren

Die Gebühren für Abfall- und Bioabfallentsorgung, die im übrigen aufgrund günstiger Umstände das letzte Mal im vorigen Jahrzehnt erhöht wurden, müssen um 10 % angepasst werden. Damit wird für die nächsten zwei bis drei Jahre eine Balance zwischen Ausgaben und Einnahmen gefunden.

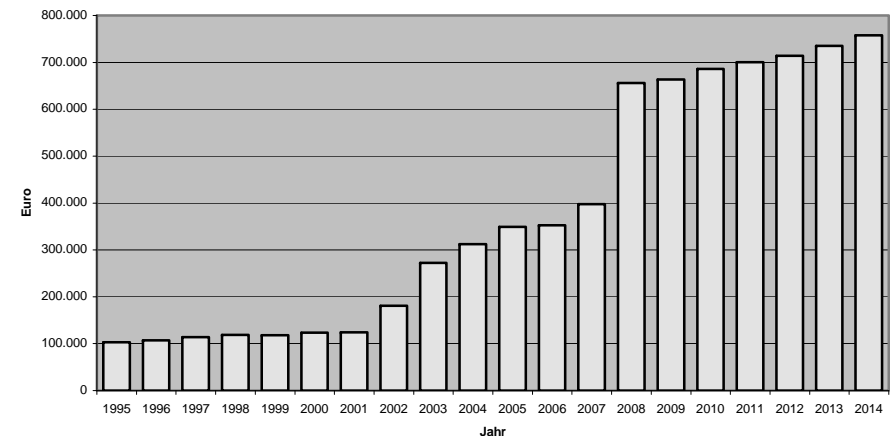
Auswirkungen des FAG 2008

Ab dem Budgetjahr 2009 werden die Ertragsanteile-Restbeträge nicht mehr auf Basis der Volkszählungsergebnisse aufgeteilt sondern aufgrund des Einwohnerstandes mit Stichtag 31. Oktober des Vorjahres (2-Jahres-Interwall). Für St. Marien bedeutet diese Neuregelung eine Erhöhung des Anteils an diesen Ertragsanteilen von mehr als 9 %, weil die Gemeinde in den Jahren 2001 bis 2008 Anteile für 4140 Einwohner erhielt (6210 Teile aufgrund des abgestuften Bevölkerungsschlüssels). Am 31. Oktober 2008 waren in St. Marien aber bereits 4.532 Bürger mit Hauptwohnsitz gemeldet. Daher wird St. Marien 2009 6.802 Anteile am Steuerkuchen erhalten. Aber was nützt das, wenn dieser Steuerkuchen 2009 um fast 7 % kleiner geworden ist, und 2010 um fast 11 %.

Betriebsansiedlung – Steigerung der Kommunalsteuer

Die Wirtschaftskrise wirkt sich klarer Weise auch direkt auf das Aufkommen der Kommunalsteuer aus. Der im Herbst noch deutlich erkennbare positive Trend für St. Marien wurde ersetzt durch Stagnation und Unsicherheit im Bezug auf die Einbringlichkeit dieser Steuer.

Kommunalsteuerentwicklung
der Gemeinde St. Marien



3. Veränderungen des Vermögens, der Schulden und der Kassenlage in den beiden abgelaufenen Finanzjahren:

Das Vermögen der Gemeinde vermindert sich bei einem Zugang von € 105.993,99 und einem Abgang von € 138.552,37 auf € 653.197,59.

Der Gesamthaftungsstand fällt auf € 11.889.545,10.

Im Finanzjahr 2009 wird sich der Schuldenstand voraussichtlich von € 847.173,32 auf € 977.900,00 erhöhen. Der Grund dafür ist eine Darlehensaufnahme von € 280.000,00 für den Straßenbau.

4. Erläuterungen zu den veranschlagten Einnahmen und Ausgaben:

Im ordentlichen Haushalt wurden die Einnahmen- und Ausgabenansätze unter Zugrundelegung des zur Verfügung stehenden Ziffernmaterials oder nach Erfahrungswerten der vorangegangenen Finanzjahre äußerst sparsam präliminiert.

Bei den Ausgaben handelt es sich durchwegs um Pflichtausgaben bzw. um Ausgaben zur Durchführung des umfangreichen Aufgabengebiets einer Gemeinde.

Hier einige Zahlen aus dem ordentlichen Haushalt, die über den laufenden Aufwand hinausgehen:

16300	Freiwillige Feuerwehr St. Marien	
	Miete	64.000,00 €
41900	Allgemeine Wohlfahrt	
	Lfd. Transferzahlung an SHV	916.300,00 €
52800	Tierkörperbeseitigung	

	Lfd. Transferzahlung an Unternehmen (TKV)	19.200,00 €
53000	Rettungsdienst	
	Lfd. Transferzahlung.(Zuschuss Rotes Kreuz)	28.800,00 €
56200	Krankenanstalten	
	Lfd. Transferzahlungen an Land	826.000,00 €
61100	Landesstraßen	
	Darlehenstilgung	14.400,00 €
61200	Gemeindestraßen	
	Darlehenstilgung	71.700,00 €
61600	Konkurrenzstraßen	
	Lfd. Transferzahlung an Güterwegverband	21.000,00 €
69000	Verkehrsverbund	
	Lfd. TFZ an Land (Verkehrsverbund)	17.000,00 €
81600	Öffentliche Beleuchtung und Uhren	
	Strom	14.600,00 €
93000	Landesumlage	
	Lfd. Transferzahlungen an das Land	143.800,00 €
99000	Abgänge und Überschüsse	
	Abwicklung Soll-Abgang 2009	404.000,00 €

Die Vorhaben bzw. Ansätze im außerordentlichen Haushalt wurden aus den vorliegenden und beschlossenen Finanzierungsplänen übernommen und es wird auf die darin enthaltenen Erläuterungen und Ausführungen, sowie auf die diesbezüglichen Beschlüsse des Gemeinderates hingewiesen. Vorhaben, deren Finanzierung noch nicht gesichert ist, scheinen im ao. Haushalt nicht auf und werden nach Genehmigung allenfalls in einem Nachtragsvoranschlag 2010 berücksichtigt.

Finanzierungsdarstellungen, die aufgrund eines neuen Bedarfszuweisungsantrages für 2010 noch nicht genehmigte Bedarfszuweisungsmittel enthalten, sind im Voranschlag nicht berücksichtigt. Die Beträge werden um ein Jahr verschoben in der mittelfristigen Finanzplanung analog dargestellt.

5. Bedeckungsvorschlag für den Abgang im außerordentlichen Haushalt:

Im außerordentlichen Haushalt ist ein Fehlbetrag von € 439.000,00 ausgewiesen. In diesem Fehlbetrag ist die Abwicklung der Sollfehlbeträge 2009 mit einem Betrag von € 411.000,00 bereits inkludiert.



Im vorliegenden außerordentlichen Voranschlag wurden die beantragten Förderungsmittel (Bedarfszuweisungen) nur in dem Ausmaß veranschlagt, als bereits eine schriftliche Zusage bzw. Zusicherung erfolgte. Die Ausgaben der

Vorhaben sind ebenfalls nur bei jenen Vorhaben veranschlagt, deren Finanzierung gesichert ist.

Die Realisierbarkeit der außerordentlichen Vorhaben ist ausschließlich abhängig von der Zusicherung der Bedarfszuweisungen und anderer Förderungsmittel.

Sollfehlbeträge 2009:

VH 1630 Einrichtung für FF St. Marien 25.000,00 €
Die Kürzung der Kosten im Finanzierungsplan war unrealistisch¹. Die Mehrkosten konnten nur teilweise durch Zusatzeinnahmen bedeckt werden. Für den Fehlbetrag gibt es derzeit keine Bedeckung.

VH 6110 Landesstraßenbau (Gemeinde-Anteile) 180.000,00 €
Bedeckung erfolgt mit 150.000,00 € durch eine genehmigte Bedarfszuweisung². Für die restlichen 30.000,00 € gibt es derzeit keine Bedeckung.

VH 612109 Ortschaftswegebau 2009 114.000,00 €
Für den Abgang erhofft sich die Gemeinde einen Landeszuschuss von 50.000,00 €. Der Rest ist derzeit ohne Bedeckung.

VH 6122 Güterwegebau 13.000,00 €
Die Bedeckung erfolgt durch eine Darlehensaufnahme nach Realisierung.

VH 8150 Freizeitanlage St. Marien 76.000,00 €
Die Landeszuschüsse³ und Bedarfszuweisungsmittel⁴ sind bewilligt. Ein Betrag von 22.000,00 € ist laut Finanzierungsplan mittels Darlehen zu finanzieren.

VH 8151 Freizeitanlage Weichstetten 3.000,00 €
Der Abgang, verursacht durch Planungskosten, wird nach Realisierung des Vorhabens bedeckt. Derzeit liegt noch keine Zusage vor.

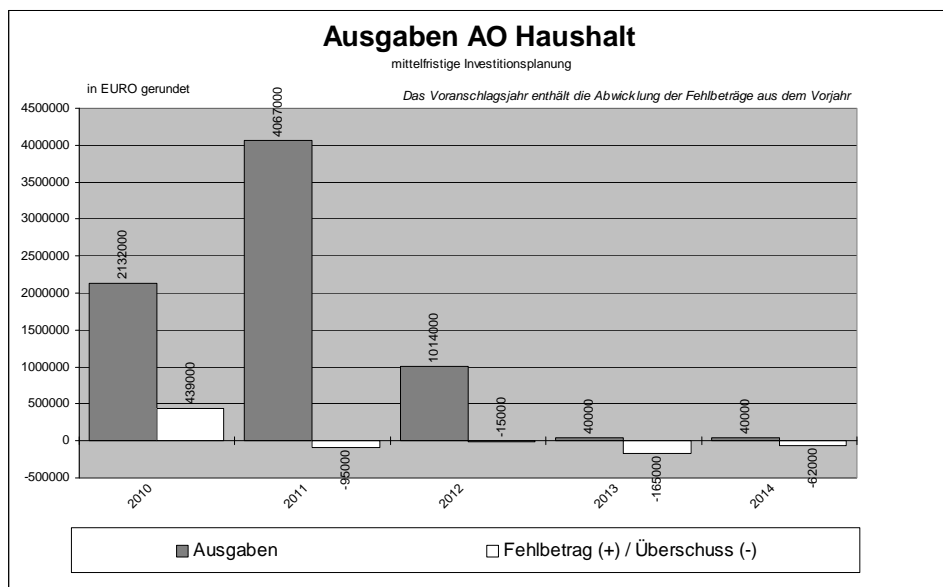
¹ IKD-311185/503-2008-Sec

² IKD-311185/487-2008-Sec/Ge

³ Wo-411.032-3-2008

⁴ IKD-311185/520-2009-BI

Sollfehlbeträge 2010:



VH 0160 EDV-Anlage für das Gemeindeamt 40.000,00 €
Für diese Investition wird eine Bedarfszuweisung beantragt.

VH 1630 Einrichtung für FF St. Marien 25.000,00 €
Die Kürzung der Kosten im Finanzierungsplan war unrealistisch⁵. Die Mehrkosten konnten nur teilweise durch Zusatzeinnahmen bedeckt werden. Für den Fehlbetrag gibt es derzeit keine Bedeckung.

VH 1631 LF-A für FF Weichstetten 55.000,00 €
Die Ausschreibung des Fahrzeuges hat einen Preis von 152.280,00 € ergeben. Nach Abzug der bewilligten Fördermittel⁶ bleibt dieser Fehlbetrag, der 2011 mit einer BZ von 47.000,00 € teilweise bedeckt wird. 8.000,00 € bleiben offen.

VH 6110 Landesstraßenbau (Gde.-Anteile) 30.000,00 €

⁵ IKD-311185/503-2008-Sec

⁶ IKD-311185/522-2009-BI

Für diesen Betrag gibt es derzeit noch keine Bedeckung.

VH 612109 Ortschaftswegebau 2009 64.000,00 €
Unter der Voraussetzung, dass ein zusätzlicher Landeszuschuss von 50.000,00 € gewährt wird, bleibt der angegebene Betrag unbedeckt.

VH 612110 Ortschaftswegebau 2010 und Folgejahre 25.000,00 €
Für das Straßenbauprogramm 2010 bis 2014 bemüht sich die Gemeinde und Landeszuschüsse und Bedarfszuweisungen. Der verbleibende Fehlbetrag wird 2014 mittels Darlehen bedeckt.

VH 6122 Güterwegebau 113.000,00 €
Die Bedeckung erfolgt durch Bedarfszuweisungsmittel⁷, Landesbeiträge⁸ (EU-Baustelle) und Beiträge der Interessenten. Zusagen der politischen Referenten liegen vor.

VH 6310 Hochwasserschutz unteres Kremstal 62.000,00 €
Die Bedeckung soll durch Bedarfszuweisungsmittel erfolgen. Ein Änderungsantrag⁹ wurde am 18. Juni 2009 eingebracht.

VH 8150 Freizeitanlage St. Marien 22.000,00 €
Die Landeszuschüsse¹⁰ und Bedarfszuweisungsmittel¹¹ sind bewilligt. Ein Betrag von 22.000,00 € ist laut Finanzierungsplan mittels Darlehen zu finanzieren.

VH 8151 Freizeitanlage Weichstetten 3.000,00 €
Der Abgang, verursacht durch Planungskosten, wird nach Realisierung des Vorhabens bedeckt. Derzeit liegt noch keine Zusage vor.

⁷ LR.Sto.-085369/114-2008-ZA/SP vom 23.09.2008

⁸ LHStv.Hi.Tgb.Nr.-270216/15-08-Sch/Fs vom 08.04.2008 und LR.Sto.-085369/114-2008-ZA/SP

⁹ 940/1-6310/1-2006-Fin/Schö und Änderung 940/2-6310/2-2009-Fin/Schö - bis dato noch keine Antwort erhalten

¹⁰ Wo-411.032-3-2008

¹¹ IKD-311185/520-2009-BI

Bedeutende Merkmale der Voranschlagserstellung

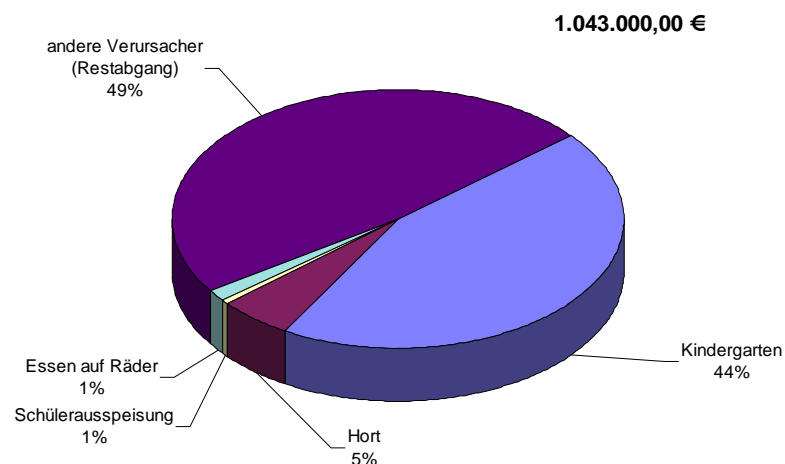
Der Voranschlag 2010 ist geprägt von den massiven weltweiten Wirtschaftskrise. Trotz enormer Anstrengungen in den letzten 5 Jahren, die 2008 zum niedrigsten Nettodefizit seit langem geführt haben, führen die steigenden Umlagen, die Stagnation der Kommunalsteuer und der dramatische Einbruch der Anteile an den gemeinschaftlichen Bundesabgaben mit einem Defizit von fast 13 % zu einem katastrophalen Planergebnis für 2010.

Dieses Haushaltsergebnis wäre noch schlechter ausgefallen, wenn

- die Gemeinde ab 2009 nicht entsprechend der aktuellen Einwohneranzahl die Ertragsanteile erhalten würde,
- die Gebühren für Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung nicht Überschüsse in den Gebührenhaushalten ergeben würden,
- die Kommunalsteuer sich in den letzten Jahren nicht erhöht hätte, und
- die Ausgaben nicht wieder äußerst sparsam veranschlagt worden wären (bei allen Ansätzen wurde gekürzt, nicht alle Budgetwünsche veranschlagt, das Niveau der Ermessensausgaben liegt damit deutlich unter dem der Vorjahre).

Die Ursache für den Abgang ist mitunter der Fehlbetrag bei den

Fehlbeträge bei Unterabschnitten mit Gebühren



Quelle: Voranschlag 2010

Kinderbetreuungseinrichtungen in der Höhe von 517.300 EUR. Die Gemeinde hat hier weder Einfluss auf die Einnahmen (durchwegs Zuschüsse des Landes), noch auf die Ausgaben. Diese bestehen zu 86 % aus Personalkosten. Die fehlende Personalhoheit und die gesetzlichen Vorschriften nehmen der Gemeinde jegliche Steuerungsmöglichkeit.

Besonderheiten der Voranschlagserstellung

Auf der Ausgabenseite wurden, wie auch in den vergangenen Jahren, die voraussichtlichen Fehlbeträge sowohl bei den außerordentlichen Vorhaben, als auch im ordentlichen Haushalt zur Abwicklung veranschlagt.

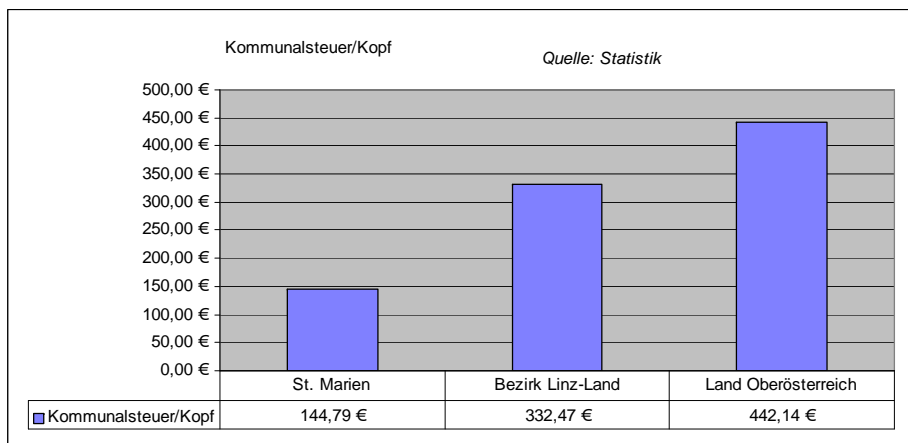
Die Einnahmen des ordentlichen Haushalts enthalten

- zur Bedeckung des voraussichtlichen Budgetdefizits 2009 eine Bedarfszuweisung, die noch nicht zugesichert ist, in Höhe des veranschlagten Fehlbetrags, aufgeteilt auf eine allgemeine Bedeckung (340.000 EUR) und auf die Bedeckung der Miete für das Feuerwehrdepot St. Marien (64.000 EUR).
- eine Erhöhung der Abfallgebühren um 10 % um ausgabendeckend zu bleiben.
- eine Erhöhung¹² der Kanalbenützungsgebühren um 4 %. Bei Nicht-Erreichen der §18-Mindestgebührensätze läuft die Gemeinde Gefahr, die seit 1999 erhaltenen Förderungen zurückzahlen zu müssen.
- eine Erhöhung der Wasserbezugsgebühren um 4 % um einen im Voranschlagserlass geforderten Kubikmeterpreis von mindestens € 1,48/m² zu erreichen.

¹² Der §18-Vertrag sieht diese Mindesthöhung vor.

Kommunalsteueraufkommen als Indikator für die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit einer Kommune

Das Kommunalsteueraufkommen bestimmt die Leistungsfähigkeit einer Gemeinde in Österreich. Die Bestimmungen des Finanzausgleichs berücksichtigen nur sehr beschränkt die unterschiedlichen Einnahmemöglichkeiten. St. Marien ist sehr ländlich strukturiert und hat daher gemessen an der Gemeindegröße ein sehr geringes Kommunalsteueraufkommen.

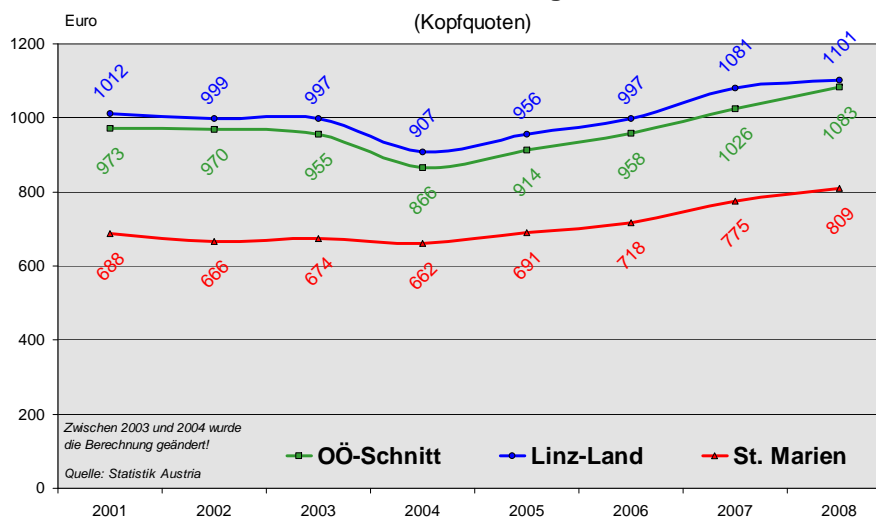


Die niedrige Finanzkraft der Gemeinde St. Marien wird zum Großteil durch das sehr niedrige Kommunalsteueraufkommen verursacht. Obenstehende Grafik beschönigt noch dazu aufgrund der Durchschnittswerte die Realität.

Betrachtet man die Verteilung der Finanzkraft auf die einzelnen 444 Gemeinden in Oberösterreich, so wird man verwundert feststellen, dass lediglich etwas mehr als 40 Gemeinden, also weniger als 10 % über der Landesdurchschnittskopfquote liegen. Das bedeutet gleichzeitig, dass ein Teil dieser „reichen“ Gemeinden exorbitant mehr Finanzkraft haben muss, damit der Durchschnitt so massiv beeinflusst werden kann.

Wie man sieht, profitieren nur einige wenige Gemeinden tatsächlich vom Kommunalsteuersystem.

Finanzkraft im Vergleich



Der Abstand der Gemeindefinanzkraft pro Kopf im Jahr 2008 zum Landesdurchschnitt beträgt mittlerweile 274 EUR. Multipliziert mit den Gemeindeeinwohnern per 31.10.2008 (4.532 EW) ergibt das einen fehlenden Betrag bei den Einnahmen von 1.241.800 EUR. Abzüglich einer Umlagenbelastung (Krankenanstaltenbeiträge, Landes- und Bezirksumlage) von ca. 50 % verblieben rund 620.000 EUR. Der Abgang im Jahr 2008 betrug im Vergleich dazu 174.000 EUR.

Investitionen:

Im Budget sind kaum noch Ermessensausgaben enthalten. Für Investitionen sind insgesamt nur € 54.700,00, das sind 0,67 % der Ausgaben, veranschlagt.

Verwaltungs- und Betriebsaufwand:

Mit 2,5 % der Gesamtausgaben wurde der Verwaltungs- und Betriebsaufwand (€ 208.300,00) gegenüber dem Vorjahr nochmals um 17,8 % verringert.

Instandhaltung, Instandsetzung:

Bei einem Großteil der Gebäude hat ab 2006 die GIVE St. Marien & Co KEG als Eigentümerin die Verpflichtungen zu tragen. Die Instandhaltungskosten beziehen sich hauptsächlich auf Maschinen, Fahrzeuge und sonstige Anlagen. An Ausgaben für die Gemeinde verbleiben 0,55 % bzw. € 45.200,00. Dies ist mehr als knapp berechnet und es wird gehofft, damit das Auslangen zu finden.

Annuitätendienst:

Ebenfalls positiv beeinflusst durch die Ausgliederung der Liegenschaften an die GIVE St. Marien & Co KEG wurden die Aufwendungen für den Annuitätendienst. Zusätzlich hilft das äußerst niedrige Zinsniveau. Mit € 149.800,00 sind nur noch 1,83 % der Ausgaben für Fremdfinanzierungen veranschlagt.

Die Aufstellung „Schuldendienst nach Unterabschnitten“ offenbart ganz deutlich, dass die Gemeinde seit vielen Jahren keine Anteilsbeiträge für den erforderlichen Straßenbau (Gemeinde- und Siedlungsstraßen, Güterwege und Landesstraßen) mehr bereitstellen kann. 78,37% des o.a. Annuitätendienstes entfallen daher auf die Unterabschnitte 3630, 6110 und 6120 „Straßen“.

Durch Baulandsicherungsverträge werden bei Neuwidmungen zusätzliche Mittel für die Schaffung der Infrastruktur eingenommen.

Leasing:

Die Leasingverträge für die EDV-Anlage und die Kopiergeräte sind 2008 ausgelaufen. Die Geräte wurden mit der letzten Rate angekauft und können noch ein bis zwei Jahre genutzt werden.

Die große Leasingbelastung besteht im Energie-Contracting für die Straßenbeleuchtung. Im Voranschlag sind die Kosten mit € 35.000,00 festgehalten. Die günstige Zinsentwicklung wird sich hier positiv auswirken, weil die Zahlungen an den Euribor gebunden sind.

Für den notwendigen neuen Bauhofbus sind € 3.700,00 vorgesehen. Der Fiat Dublo für „Essen auf Rädern“ verursacht Leasingkosten von € 95,00/Monat. Dafür entfällt jedoch das amtliche Kilometergeld in Höhe von rund € 260,00/Monat. Zu diesem Fahrzeug ist zu vermerken, dass die Anzahlung in

Höhe von € 3.000,00 durch eine Spende der Raiffeisenbank erfolgt. Und auch der Restwert von € 2.000,00 soll durch Spenden gedeckt werden.

Straßen- und Wegeerhaltung:

Diese Aufgaben werden hauptsächlich durch den gemeindeeigenen Wirtschaftshof gemeistert. Vor allem der Winterdienst belastet bei diesem Unterabschnitt die Gemeindekasse. Insgesamt muss jedenfalls ein Betrag von € 367.000,00¹³ aus allgemeinen Budgetmitteln verwendet werden. In diesem Betrag sind auch die Darlehensverpflichtungen aus dem Straßenbau enthalten. 2009 wurde erstmals aufgrund der massiven Belastung durch die Gemeindeanteile am Landesstraßenbau auch im ordentlichen Haushalt zwischen Landes- und Gemeindestraßen unterschieden.

Kindergärten und Horte:

Der Abgang bei den Kindergärten steigt im Jahr 2010 auf € 464.100,00. Die Grund für die Steigerung ist die ungleiche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben. Bei den Schülerhorten bleibt der Abgang mit € 53.200,00 in etwa gleich.

Wie bereits erwähnt, hat die Gemeinde hier weder Einfluss auf die Einnahmen noch auf den Großteil der Ausgaben, obwohl dieser Bereich fast 50 % des Gesamtdefizits verursacht.

Kanal und Wasser:

Der Gemeinde wurde schon mehrfach eine ambitionierte Gebührenpolitik bescheinigt. Aufgrund zusätzlicher Gebührenflächen und 4 %-iger Erhöhung der Gebühren für 2010 werden in beiden Bereichen Überschüsse (insgesamt € 54.600,00) erwirtschaftet, die als allgemeine Deckungsmittel im ordentlichen Haushalt verbleiben.

Das Erreichen kostendeckender Beiträge im Bezug auf die Abwasserbeseitigung ist Bedingung des §18-Vertrages, bedarf aber noch einiger Anstrengung und Disziplin bei der künftigen Gebührengestaltung.

Ertragsanteile:

Diese fallen im Vergleich zum Jahr 2008 um über ca. 6 %. Die Ausgabenbelastung steigt durch die Umlagen jedoch wieder überproportional. Trotz der enormen Anstrengungen in den vergangenen Jahren kollabiert nun der Gemeindehaushalt.¹⁴ Die Änderung im FAG 2008 reichen nicht aus, die dramatischen Einnahmenseinbrüche abzufedern.

¹³ Investitionen und Interessentenbeiträge blieben bei der Berechnung unberücksichtigt

¹⁴ langfristige Entwicklung siehe Grafik nach dem Berichtsteil

Landesumlage, SHV- und Krankenanstaltenbeiträge:

Die Sozialhilfeverbands-Umlage (mit 25,00 % der Finanzkraft veranschlagt) steigt um € 113.800,00, d.s. + 14,2 %, die Sprengelbeiträge steigen um 17,2 % oder € 121.000,00. Dazu kommt noch eine 10,8 %-ige Anhebung der Landesumlage, das bedeutet ein Plus von € 14.000,00.

Insgesamt ergibt sich aus diesen drei Ansätzen eine Mehrbelastung von € 248.800,00 gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zu 2008 steigen diese Umlagen gar um € 402.600,00.

Ertragsanteile, Landesumlage, SHV-Umlage, Krankenanstaltenbeiträge:

Die Grafik „Fehlentwicklung wichtiger Finanzparameter“¹⁵ zeigt sehr deutlich die katastrophale und scheinbar aussichtslose Situation. Die „Freien Ertragsanteile“¹⁶, das ist jener Teil über den die Gemeinden tatsächlich selbst verfügen können, betragen im Jahr 2010 nur noch € 847.700,00. Das sind um € 563.000,00 oder 40 % weniger als 2008.

Pro Einwohner standen 1995 der Gemeinde zur Erfüllung Ihrer Aufgaben € 232,00¹⁷ an FET zur Verfügung. Im Jahr 2010 werden dies € 187,00¹⁸/Einwohner sein. Berücksichtigt man die indexmäßige Ausgabenerhöhung¹⁹ und valorisiert den Wert aus 1995, so beträgt der relative Verlust an FET € 119,00/Einwohner²⁰.

Abfallbeseitigung:

Die Tarife müssen nach vielen Jahren erstmals wieder angepasst werden. Die erforderlich Erhöhung beträgt 10 %. Die künftig zu erwartenden Ausgabensteigerungen von rund 2,5 % pro Jahr erfordern zumindest eine Anpassung der Gebühren alle zwei Jahre. Aus derzeitiger Sicht ist 2012 eine Erhöhung um rund 5 % erforderlich.

Freiwillige Leistungen:

Die bei der letzten Voranschlagsprüfung definierten freiwilligen Leistungen liegen unter der vom Land Oberösterreich festgelegten Grenze von € 15,00/Bürger.

¹⁵ siehe Grafik nach dem Berichtsteil

¹⁶ Freie Ertragsanteile=Ertragsanteile-SHV/Umlage-Krankenanstaltenbeiträge-Landesumlage

¹⁷ FET 1995/Einwohner lt. VZ 1991

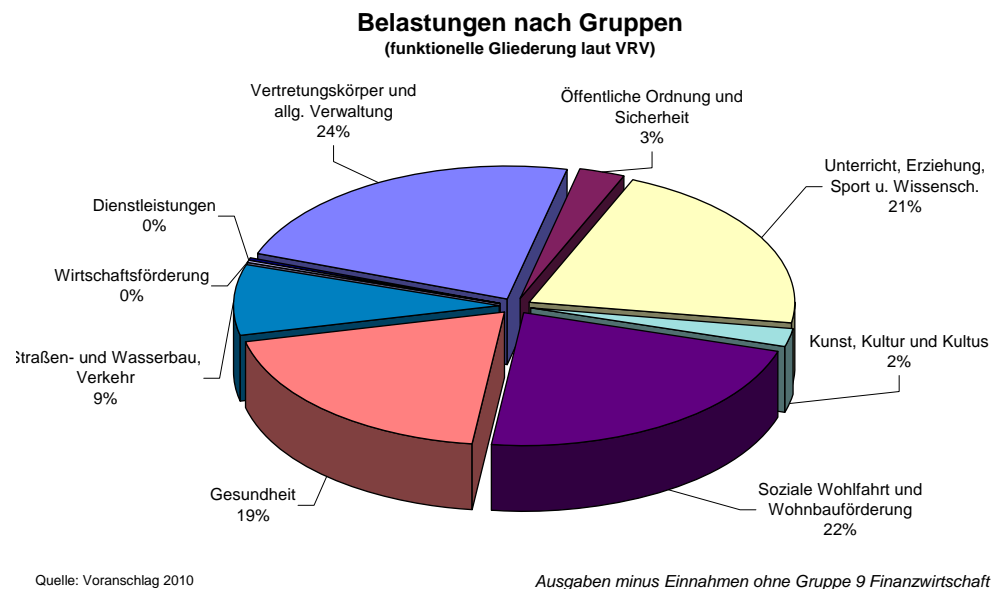
¹⁸ FET 2010/Einwohner Stand per 31.10.2008

¹⁹ Basis VPI 1986

²⁰ VPI 86 1995 – 128,4, 2008 – 162,8 + jeweils 2 % für 2009 und 2010, daher 2010 – 169,4

Von der Gemeinde bei dieser Liste nicht als freiwillige Leistung eingestuft werden die Ausgaben für das mobile Jugendzentrum²¹ und vor allem die Deckung der, von den Musikkapellen auf Anraten der Bedarfszuweisungsbearbeiter des Landes aufgenommenen, Darlehen²².

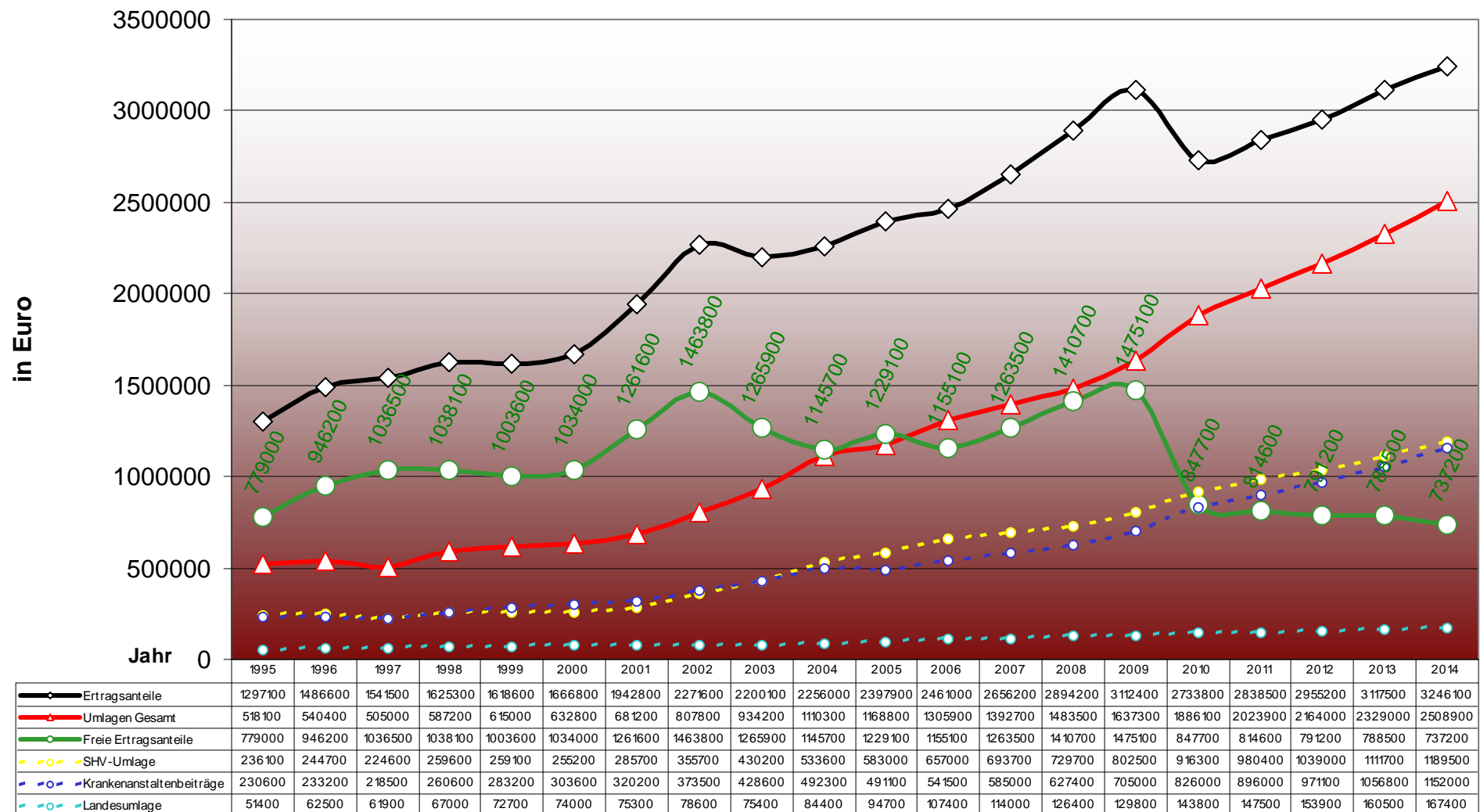
Im Voranschlag finden sich demnach € 57.500,00 dieser Leistungen. Unter Berücksichtigung der Einwohnerzahl per 31.10.2008 von 4.532 ergibt das € 12,68 pro Kopf.



²¹ Dieses Projekt ist eine interkommunale Zusammenarbeit unter der Schirmherrschaft des Vereins 4YOUgend.

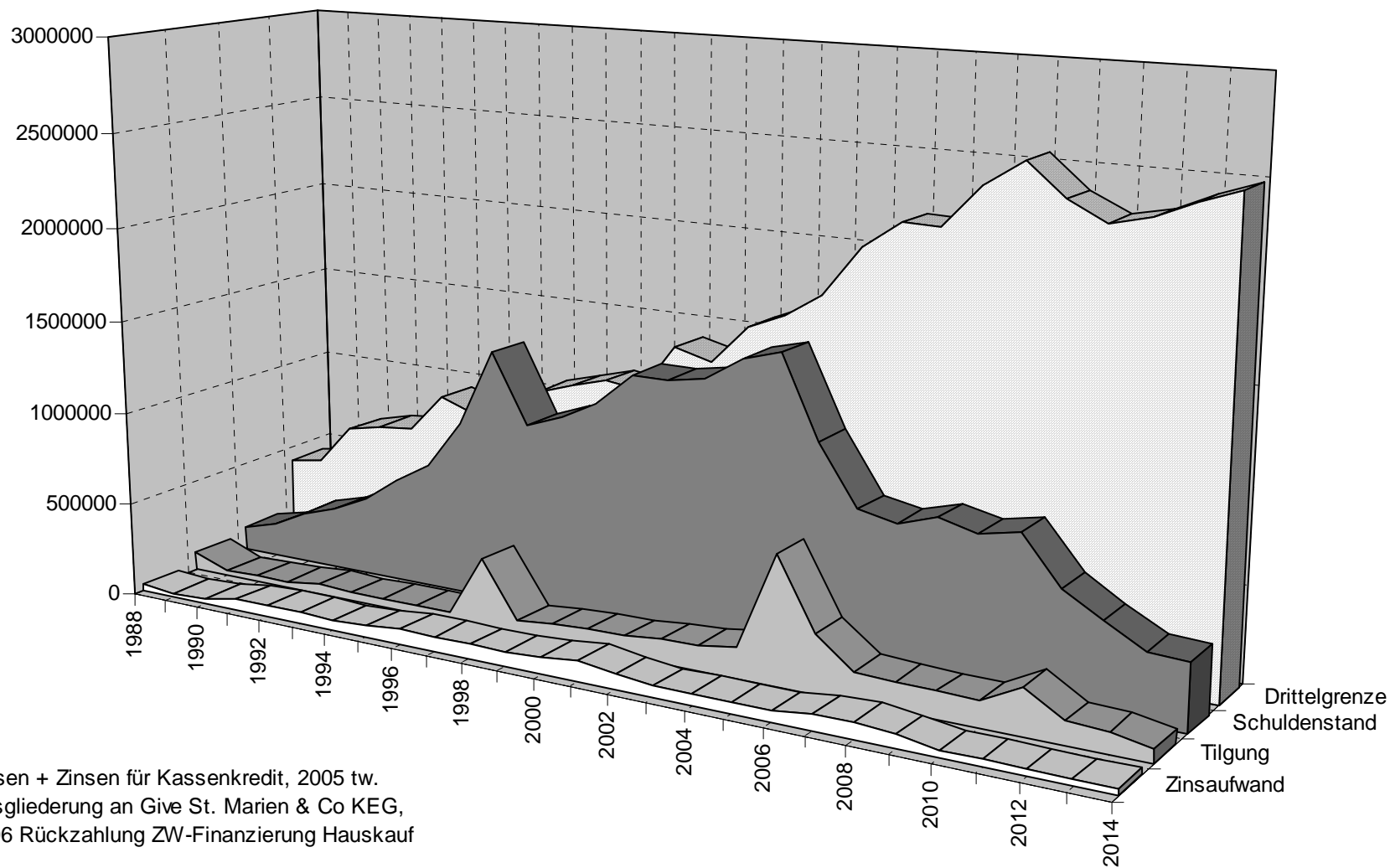
²² VAP 1 321000 757300

Fehlentwicklung wichtiger Finanzparameter



Schulden und Schuldendienst

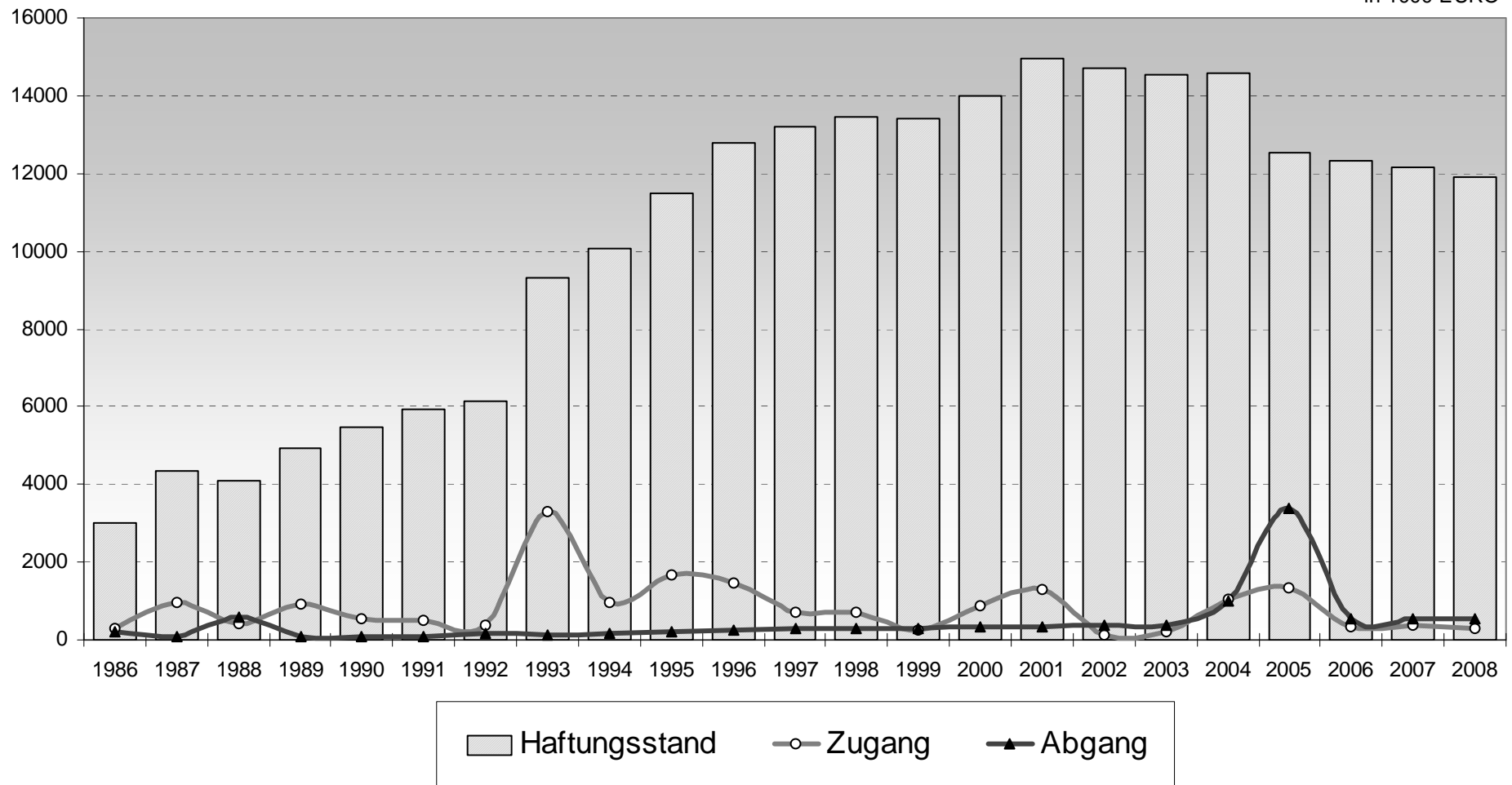
1988 bis 2008, VA 2009, 2010 und MFP 2011-2014

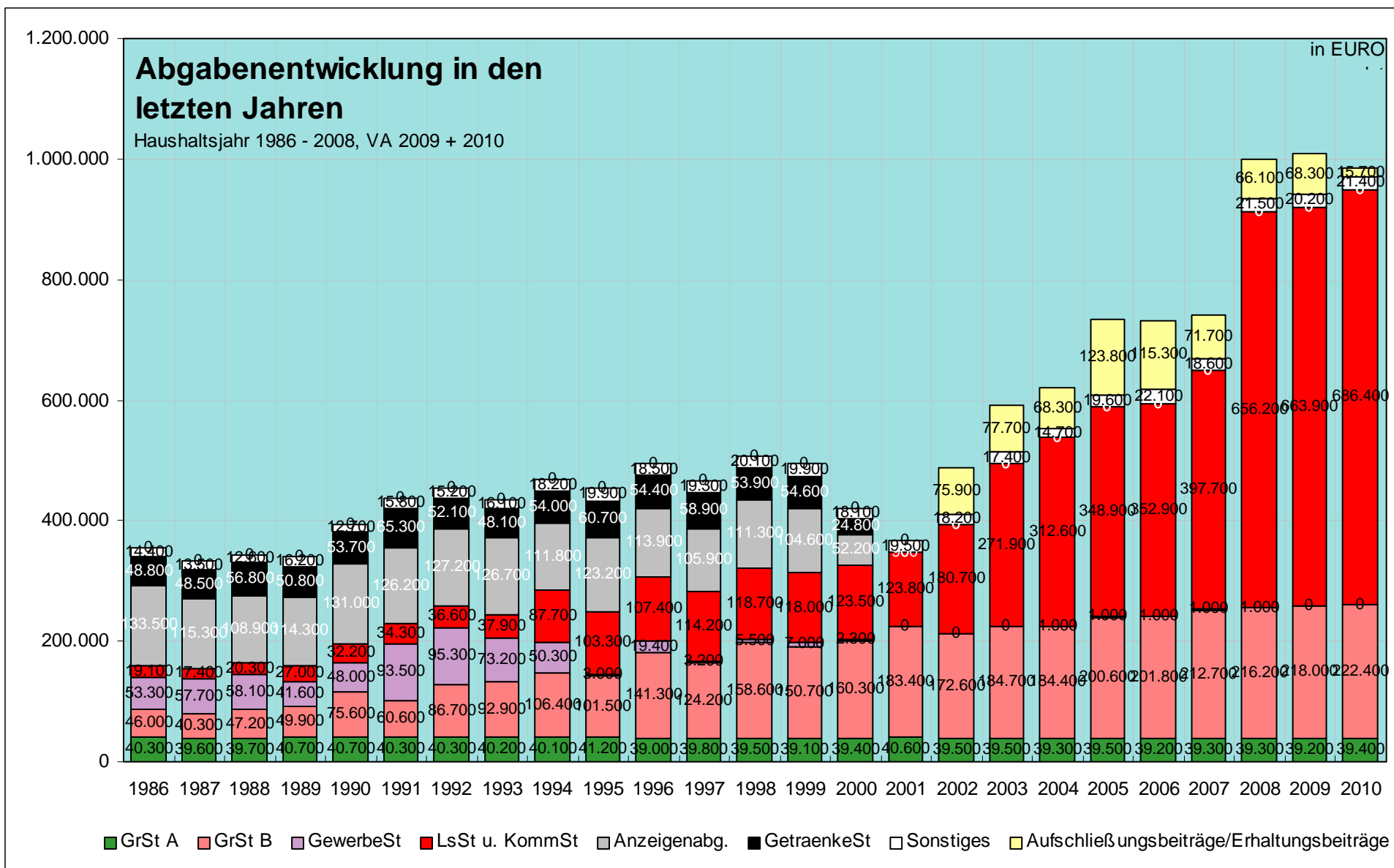


Haftungen der Gemeinde

gegenüber dem Wasserverband Ansfelden und der GIVE St. Marien & Co KEG

in 1000 EURO

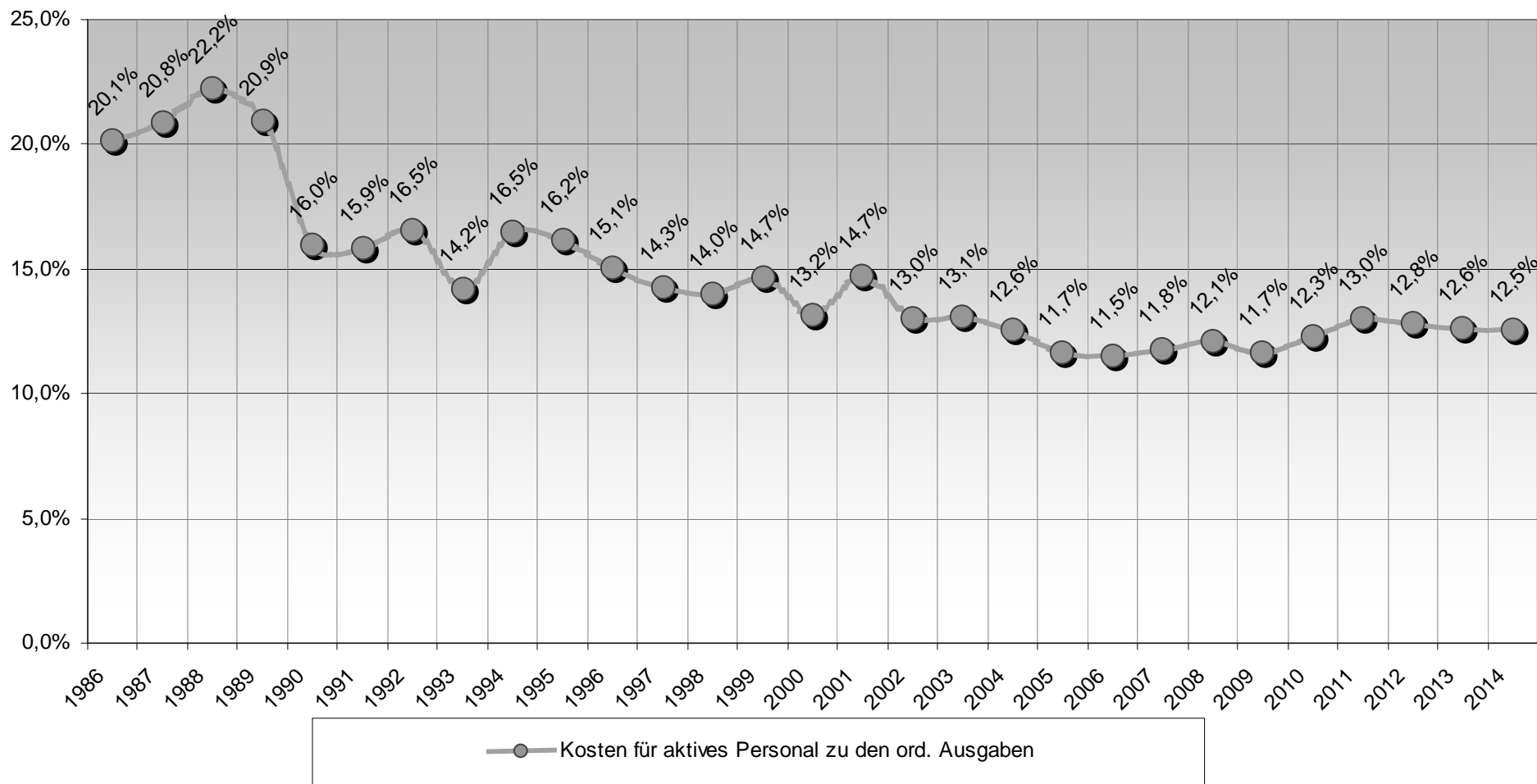


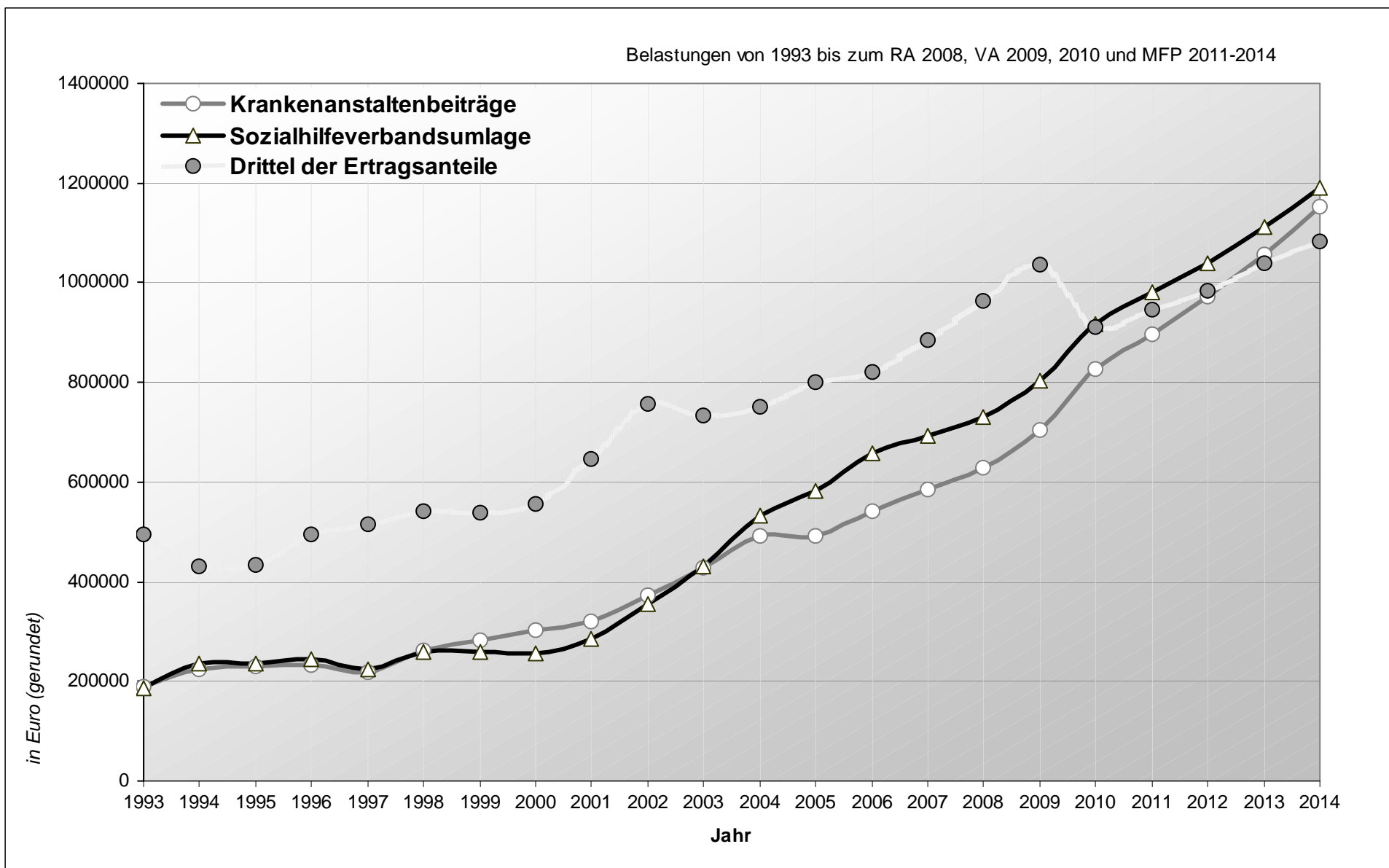


Personalaufwand der Gemeinde

1986 bis 2008, VA 2009, 2010 und MFP 2011 - 2014

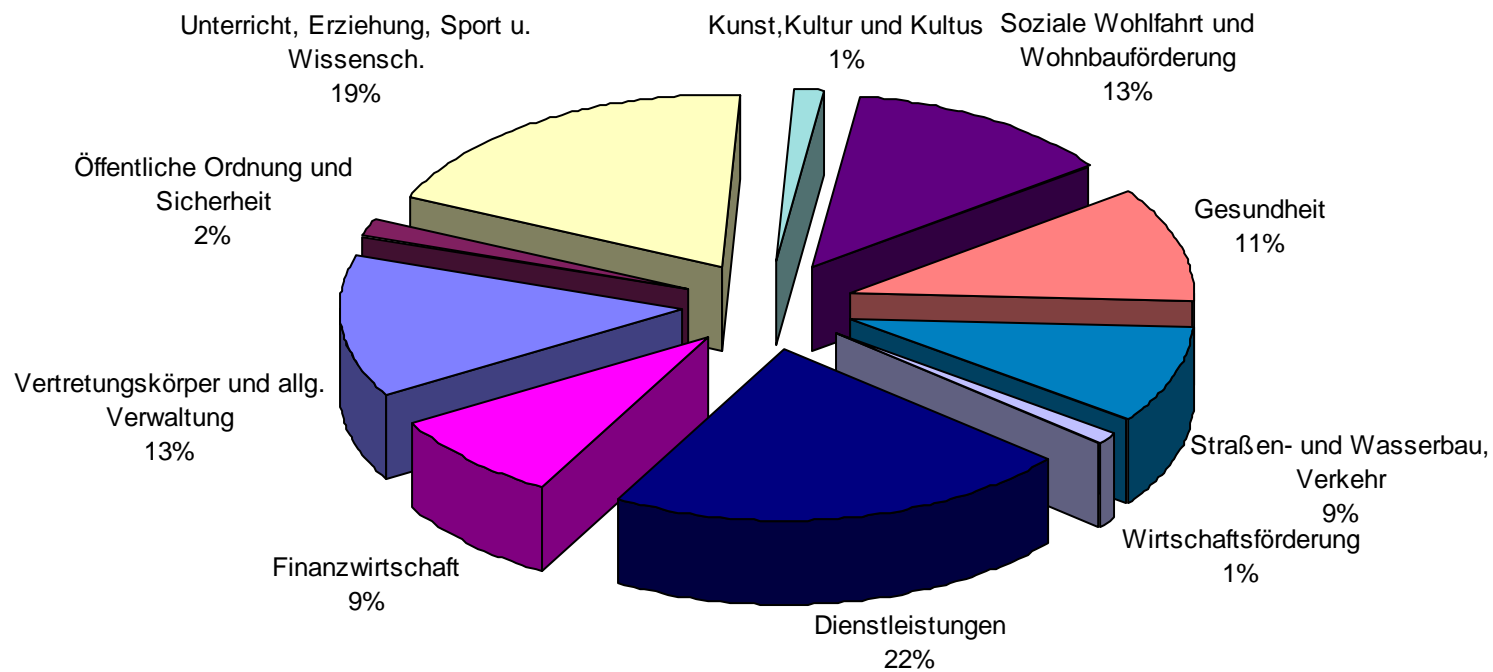
in Prozent zu den ordentlichen Ausgaben





Hinweis: Die Grafik wurde zu den Vorjahren geändert. Der Vergleich erfolgt nun nicht mehr mit einem Fünftel sondern mit einem Drittel der Ertragsanteile.

Ausgaben nach Gruppen



Quelle: Voranschlag 2010

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR 1.500,00 und mehr als 5,00 %

lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006

HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS 2010	FINANZJAHR 2009	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.
Vertretungskörper, Gewählte Gemeindeorgane						
2 000000 868000	Beitr.D.Bgm.N.D.Ooe.Bgmmentschaedigungsgs 16 Begründung: Höhere Aufwandsentschädigungen bedingen die höheren Einnahmen.	6.300,00	4.600,00	5.040,64	36,96%	1.700,00
Allgemeinbildender Unterricht, Volksschulen						
2 211000 817100	Kostenersatz als Erhaltungsbeitrag 13 Begründung: Laut Volksschule deutlich mehr Gastschüler.	8.000,00	2.000,00	1.586,00	300,00%	6.000,00
2 211100 817100	Kostenersatz als Erhaltungsbeitrag 13 Begründung: für drei Gastschüler bezahlt Schiedlberg keine Beiträge, weil der Umschulung nicht zugestimmt wird	1.000,00	2.700,00	793,00	62,96%	1.700,00-
Förderung des Unterrichtes, Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen						
2 239000 810000	Leistungserlöse Schülerausspeisung 13 Begründung: mehr Teilnehmer zu Schulbeginn	22.400,00	16.400,00	17.758,00	36,59%	6.000,00
2 239000 813010	Nebenerlöse (Kindergärten) 13 Begründung: höhere Nachfrage in den Kinderbetreuungseinrichtungen	20.000,00	16.000,00	22.593,50	25,00%	4.000,00
Vorschulische Erziehung, Kindergärten						
2 240000 810001	Leistungserlöse Kiga St. Marien 13 Begründung: Entfall der Elternbeiträge gemäß der Landesregelung.	0,00	50.600,00	52.855,05	100,00%	50.600,00-
2 240000 861000	Lfd. Transferzhlhg. vom Land 15 Begründung: Anstieg bedingt durch den Ersatz der Elternbeiträge.	172.500,00	138.500,00	122.215,62	24,55%	34.000,00
2 240100 810000	Leistungserlöse Kiga Weichstetten 13 Begründung: Entfall der Elternbeiträge gemäß der Landesregelung.	0,00	29.700,00	28.979,45	100,00%	29.700,00-
2 240100 861000	Lfd. Transferzhlhg. vom Land 15 Begründung: Anstieg bedingt durch den Ersatz der Elternbeiträge.	110.500,00	80.000,00	102.515,97	38,13%	30.500,00
2 240200 810001	Leistungserlöse Kiga Nöstlbach 13 Begründung: Entfall der Elternbeiträge gemäß der Landesregelung.	0,00	50.600,00	44.703,93	100,00%	50.600,00-
2 240200 861000	Laufende Transferz.V.Land 15 Begründung: Erhöhung wegen Zuschuss für Krabbelstube und wegen Ersatz der Elternbeiträge.	130.900,00	60.000,00	65.192,34	118,17%	70.900,00
Außerschulische Jugenderziehung, Schülerhorte						
2 250000 810001	Leistungserlöse Hort - St. Marien 13 Begründung: Erhöhung ist bedingt durch mehr Kinder (2,5 Gruppen)	40.100,00	24.200,00	24.637,11	65,70%	15.900,00

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR 1.500,00 und mehr als 5,00 %

lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006

HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS 2010	FINANZJAHR 2009	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.
2 250100 810000	Leistungserlöse Hort Weichstetten Begründung: Veranschlagung laut den Anmeldezahlen im Herbst.	13 14.300,00	5.200,00	8.180,85	175,00%	9.100,00
Freie Wohlfahrt, Essen auf Rädern						
2 423000 810000	Leistungserlöse-Essen auf Rädern Begründung: Anpassung an die tatsächliche Teilnehmerzahl	13 13.800,00	10.500,00	9.372,82	31,43%	3.300,00
Freie Wohlfahrt, Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen						
2 429000 862000	Lfd. TZ von Gemeinden (für mJUZ) Begründung: Weitergabe der Erhöhung an die Partnergemeinden	15 13.400,00	9.800,00	9.797,20	36,73%	3.600,00
Krankenanstalten anderer Rechtsträger, Sprengelbeiträge						
2 562000 828000	Rückersätze von Ausgaben (Krankenanst.) Begründung: Im VA-Erlass nichts angegeben.	18 0,00	14.100,00	15.272,00	100,00%	14.100,00-
Straßenbau, Landesstraßen						
2 611000 817000	Kostenersatz für Winterdienst Begründung: Einnahmen zu Ausgabe 1 6110 7299, für Winterdienst auf Landesstraßen.	13 18.400,00	12.700,00	6.287,39	44,88%	5.700,00
Straßenbau, Gemeindestraßen						
2 612000 850000	Interessentenbeiträge Straßenbau Begründung: Einnahmen variieren je nach Straßenbauvolumen.	10 30.000,00	35.000,00	24.653,85	14,29%	5.000,00-
Straßenbau, Bauhöfe						
2 617000 829900	Erstattungen für Arbeitsleistungen Begründung: Ab Mitte des Jahres weniger verrechenbare Leistung wegen Reduzierung der Mannschaft.	18 299.300,00	317.800,00	262.947,65	5,82%	18.500,00-
Öffentliche Einrichtungen, Wasserversorgung						
2 810000 298500	Entnahme Rücklage - Aufschl.Beiträge Begründung: Keine Rücklage mehr verfügbar.	51 0,00	2.000,00	2.529,50	100,00%	2.000,00-
2 810000 850000	Wasseranschlussgebühr Begründung: Einnahmen eines größeren Unternehmens werden erwartet.	10 120.000,00	95.000,00	100.259,22	26,32%	25.000,00
2 810000 852200	Sonstige Einnahmen Wasserversorgung Begründung: Schätzung der Gemeinde.	12 1.900,00	5.000,00	8.916,83	62,00%	3.100,00-
2 810000 864000	Betriebsüberschuss OH - Wasserverband Begründung: Die Einnahmen sind durch die Gebührenerhöhung bedingt.	15 16.000,00	0,00	3.420,22		16.000,00

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR 1.500,00 und mehr als 5,00 %

lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006

HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS FINANZJAHR 2010	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.	
Öffentliche Einrichtungen, Abwasserbeseitigung						
2 811000 298500	Entnahme Rücklage - Aufschl.Beiträge Begründung: Keine Rücklage mehr verfügbar.	51 0,00	3.000,00	6.074,05	100,00%	3.000,00-
2 811000 850000	Kanalanschlussgebühr Begründung: Angaben laut WVB, ist zusätzlich OH-neutral	10 65.000,00	234.000,00	164.349,59	72,22%	169.000,00-
2 811000 852200	Sonstige Einnahmen Abwasserbeseitigung Begründung: Schätzung der Gemeinde.	12 20.000,00	31.300,00	20.629,84	36,10%	11.300,00-
2 811000 860000	Lfd. Transferzhlg. Bund (Zuschuss WWF) Begründung: Laut §18-Vertrag sinken die Zuschüsse jährlich, 2017 erhält die Gemeinde letztmalig Förderungen aus diesem Vertrag.	15 145.300,00	159.900,00	174.414,80	9,13%	14.600,00-
2 811000 864000	Betriebsüberschuss OH - Wasserverband Begründung: Die Einnahmen sind durch die Gebührenerhöhung bedingt.	15 44.600,00	27.000,00	28.653,42	65,19%	17.600,00
Öffentliche Einrichtungen, Abfallwirtschaft						
2 813000 298000	Entnahme Rücklage Begründung: Wegen Gebührenerhöhung nicht erforderlich.	51 0,00	4.900,00	5.963,93	100,00%	4.900,00-
2 813000 852000	Gebühren f.d.Ben.v.Gde.-Einr. Abfallabf. Begründung: Bedingt durch die Anpassung der Gebühren.	12 208.000,00	186.000,00	182.691,27	11,83%	22.000,00
2 813000 852200	Gebühren f.d.Ben.v.Gde.-Einr. Bioabf. Begründung: Bedingt durch die Anpassung der Gebühren.	12 40.000,00	36.000,00	34.117,40	11,11%	4.000,00
Öffentliche Abgaben, Ausschließliche Gemeindeabgaben						
2 920000 844000	Aufschliessungsbeiträge lt. ROG - 292 W. Begründung: letzte Vorschreibung im Jahr 2009	10 0,00	8.400,00	8.418,06	100,00%	8.400,00-
2 920000 844100	Aufschliessungsbeiträge lt. ROG - 293 K. Begründung: letzte Vorschreibung im Jahr 2009	10 0,00	20.000,00	20.200,82	100,00%	20.000,00-
2 920000 844200	Aufschliessungsbeiträge lt. ROG - 294 S. Begründung: letzte Vorschreibung im Jahr 2009	10 0,00	24.000,00	23.641,59	100,00%	24.000,00-
Öffentliche Abgaben, Ertragsanteile an gemeinsch. Bundesabg.						
2 925000 859000	Ertragsanteile n. Bevölkerungsschlüssel Begründung: laut VA-Erlass - Einwohner per 31.10.2008: 4535	11 2.391.200,00	2.739.200,00	2.559.688,45	12,70%	348.000,00-
2 925000 859100	Ertragsanteile - Unterschiedsbeträge Begründung: laut Voranschlagserlass	11 190.300,00	201.400,00	178.086,96	5,51%	11.100,00-
2 925000 859400	Ertragsanteile - Werbeabgabe Begründung: laut Voranschlagserlass	11 63.000,00	81.600,00	77.115,02	22,79%	18.600,00-

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR 1.500,00 und mehr als 5,00 % lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006

HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS FINANZJAHR 2010	RECHNUNGSERG. 2009	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.
Finanzzuweisungen und Zuschüsse, Bedarfszuweisungen						
2 940000 861000	Lfd.Kapitaltransferzhlg. Land (Struktur) 15 Begründung: Mit 833 EUR/EW Finanzkraft erhält St. Marien keine Beihilfe. Mit Beihilfe erreicht eine Gemeinde 831 EUR/EW.	0,00	30.000,00	0,00	100,00%	30.000,00-
2 940000 861100	Lfd. Kaptialtranferzhlg. vom Land (BZ) 15 Begründung: Veranschlagung der noch nicht genehmigten BZ als Ausgleich für den veranschlagten Abgang 2009.	340.000,00	310.000,00	349.000,00	9,68%	30.000,00
Vertretungskörper, Gewählte Gemeindeorgane						
1 000000 721000	Bezüge der Gemeindeorgane Begründung: Bedingt durch das ständige Wachstum der Gemeinde.	22 108.600,00	91.800,00	91.449,64	18,30%	16.800,00-
1 000000 753000	Kranken- u. Unfallversicherung Mandatare 26 Begründung: Bedingt durch höhere Aufwandsentschädigungen.	7.000,00	4.500,00	4.227,59	55,56%	2.500,00-
Hauptverwaltung, Zentralamt						
1 010000 042000	Amtsausstattung Begründung: Ausstattung für Bürgerservice Neu, Ergänzung Bürgerservice Alt, Ausstattung für altes Büro im EG, Bürgermeisterzimmer	41 23.000,00	10.000,00	4.024,05	130,00%	13.000,00-
1 010000 500000	Geldbezüge der Beamten Begründung: Erhöhung 2 % und Vorrückungen und bereits 2009 zu niedrig veranschlagt.	20 207.100,00	196.300,00	191.241,40	5,50%	10.800,00-
1 010000 510000	Geldbezüge der Vertragsbediensteten I Begründung: 2 % Erhöhung und bereits 2009 zu niedrig veranschlagt.	20 199.400,00	174.800,00	171.588,88	14,07%	24.600,00-
1 010000 520000	Geldbezüge der Lehrling I	20 14.700,00	5.700,00	9.170,00	157,89%	9.000,00-
1 010000 580000	DG-Beiträge z. Ausgleichsf. für FamBeih. Begründung: Steigt mit der höhere Lohn- und Gehaltssumme.	20 19.400,00	17.600,00	12.050,29	10,23%	1.800,00-
1 010000 581000	Sonstiger DGB zur sozialen Sicherheit Begründung: Steigt mit der höhere Lohn- und Gehaltssumme.	20 59.500,00	52.700,00	52.411,42	12,90%	6.800,00-
1 010000 590000	Freiwillige Sozialleistungen (bar) Begründung: Weniger familienfördernde Maßnahmen notwendig.	20 3.500,00	6.200,00	4.468,28	43,55%	2.700,00
1 010000 631000	Telekommunikationsdienste Begründung: Einsparung durch günstigere BBG-Verträge und günstigere Bankomatkasse	24 5.500,00	7.700,00	6.984,57	28,57%	2.200,00
Hauptverwaltung, Pressestelle, Amtsblatt, Öffentlk.Arbeit						
1 015000 457000	Druckwerke - Presse (Druckkosten) Begründung: stark schwankender Bedarf	23 9.000,00	11.600,00	10.300,40	22,41%	2.600,00

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR 1.500,00 und mehr als 5,00 % lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006

HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS FINANZJAHR 2010	RECHNUNGSERG. 2009	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.
Hauptverwaltung, Elektronische Datenverarbeitung						
1 016000 020000	EDV-Geräte und Programme Begründung: Letztes Zyklusjahr für die Anlage, Erneuerung erfolgt jedoch im AOH. Mittel sind für Unverhersehbares.	41 3.000,00	8.400,00	3.531,04	64,29%	5.400,00
Hauptverwaltung, Wahlamt						
1 024000 728000	Entgelte für sonstige Leistungen Begründung: Europawahl, Landtags- und Gemeinderatswahl im Jahr 2009.	24 3.000,00	5.000,00	2.641,95	40,00%	2.000,00
Verfügungsmittel, Verfügungsmittel						
1 070000 729000	Verfügungsmittel Begründung: Lt. GemHKRO § 2 Zif. 5(2) - 0,3 % der Gesamtausgaben Ord. HH Gekürzt um 20 % wegen Budgetknappheit.	24 20.100,00	22.000,00	17.954,58	8,64%	1.900,00
Feuerwehrwesen, Freiwillige Feuerwehren						
1 163000 020000	Maschinen und maschinelle Anlagen Begründung: Flachsaugpumpe, zwei Funkgeräte, ein Funkgerät für KDO	41 3.400,00	1.100,00	0,00	209,09%	2.300,00-
1 163000 617000	Instandhaltung von Fahrzeugen Begründung: Sicherheitsbetrag	24 1.500,00	4.000,00	3.211,83	62,50%	2.500,00
1 163000 710100	Öffentliche Abgaben Begründung: nur Wasser und Müllabfuhr werden bezahlt	24 300,00	2.000,00	1.485,99	85,00%	1.700,00
1 163100 020000	Maschinen und maschinelle Anlagen Begründung: Stromerzeuger, Ladegerät, Sicherheitsbetrag	41 11.000,00	800,00	299,90	1275,00%	10.200,00-
1 163100 043000	Betriebsausstattung	41 0,00	4.500,00	2.019,25	100,00%	4.500,00
1 163100 617000	Instandhaltung von Fahrzeugen Begründung: KDO und LF-A sind neu, daher weniger Reparaturen.	24 1.000,00	4.500,00	404,32	77,78%	3.500,00
1 163100 650000	Darlehenszinsen Begründung: Bedingt durch günstiges Zinsniveau.	25 400,00	2.200,00	1.858,82	81,82%	1.800,00
Katastrophendienst, Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen						
1 179000 346000	Darlehenstilgung Begründung: Es wird begonnen, das Darlehen für "unbekanntes Gerinne" zurück zu bezahlen.	65 5.400,00	0,00	0,00		5.400,00-
1 179000 650000	Darlehenszinsen Begründung: Bedingt durch günstiges Zinsniveau.	25 1.400,00	4.300,00	0,00	67,44%	2.900,00
Allgemeinbildender Unterricht, Volksschulen						
1 211000 511000	Geldbezüge der Vertragsbediensteten II Begründung: 2 % Erhöhung und Vorrückungen	20 75.000,00	60.500,00	53.821,46	23,97%	14.500,00-

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR 1.500,00 und mehr als 5,00 %

lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006

HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G		VORA. FÜR DAS FINANZJAHR 2010	RECHNUNGSERG. 2009	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.
1 211000 523000	Geldbezüge d. nicht ganzj. Arbeiter	20	0,00	2.000,00	124,37	100,00%	2.000,00
1 211000 581000	Sonstiger DGB zur sozialen Sicherheit Begründung: Anpassung an die höheren Lohnzahlungen.	20	17.000,00	13.600,00	12.136,40	25,00%	3.400,00-
1 211000 601000	Gasbezug Begründung: künftige Verrechnung durch Give St. Marien & Co KEG (Betriebskosten)	24	0,00	10.000,00	7.715,11	100,00%	10.000,00
1 211000 700100	Betriebskosten Begründung: Ab 09/2009 fallen durch Neubau höhere Betriebskosten an.	24	15.400,00	13.300,00	12.019,64	15,79%	2.100,00-
1 211000 700900	Miete an die Give St. Marien & Co KEG Begründung: Der Neubau verursacht höhere Mieten.	24	9.400,00	6.600,00	3.672,00	42,42%	2.800,00-
1 211000 700950	Miete an die Give - Einrichtung Begründung: Miete für Einrichtung im Neubau, neu ab 09/2009	24	22.000,00	8.000,00	0,00	175,00%	14.000,00-
1 211000 729900	Vergütung an Abschnitt 6170 Begründung: 2009 Mithilfe bei Großbauprojekt (Entrümpelung, Umräumen).	24	3.200,00	16.200,00	14.461,50	80,25%	13.000,00
Allgemeinbildender Unterricht, Sonderschulen							
1 213000 720000	Kostenbeiträge (Gastschüler) Begründung: Kopfquote laut VA-Erlass mal erwartete drei Schüler, zuzügl. ein Schüler in M.-Reiter-Sonderschule.	24	15.000,00	11.000,00	8.833,56	36,36%	4.000,00-
Förderung des Unterrichtes, Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen							
1 239000 430000	Lebensmittel Begründung: Zusätzliche Portionen erfordern mehr Material.	23	13.500,00	8.500,00	9.790,67	58,82%	5.000,00-
1 239000 511000	Geldbezüge der Vertragsbediensteten II Begründung: + 2 % und zusätzliches Personal	20	24.300,00	18.500,00	15.832,68	31,35%	5.800,00-
1 239000 581000	Sonstiger DGB zur sozialen Sicherheit Begründung: Auch 2009 schon zu niedrig veranschlagt.	20	5.200,00	3.500,00	3.376,20	48,57%	1.700,00-
Vorschulische Erziehung, Kindergärten							
1 240000 459000	Verbrauchsgüter Begründung: ab 2008 muss der Erhalter für das Bastelmaterial aufkommen (früher Regiebeitrag der Eltern)	23	4.500,00	2.800,00	3.066,47	60,71%	1.700,00-
1 240000 757010	LTZ (Lohnkostenanteil-Kindergärtnerin) Begründung: 2 % und Änderung im Personalstand	27	164.700,00	137.600,00	135.321,91	19,69%	27.100,00-
1 240000 757020	LTZ (Lohnkostenanteil-Helferin) Begründung: 2 % und Änderung im Personalstand	27	61.100,00	47.100,00	47.653,00	29,72%	14.000,00-

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR		1.500,00 und mehr als 5,00 %		lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006			
HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS FINANZJAHR 2010	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.		
1 240000 757030	LTZ (Lohnkostenanteil-GKK) Begründung: 2 % und Änderung im Personalstand	27 50.700,00	41.800,00	41.177,62	21,29%	8.900,00-	
1 240000 757040	LTZ (Lohnkostenanteil-Finanzamt) Begründung: 2 % und Änderung im Personalstand	27 10.200,00	8.300,00	8.313,64	22,89%	1.900,00-	
1 240100 757010	LTZ (Lohnkostenanteil-Kindergärtnerin) Begründung: 2 % Erhöhung	27 137.100,00	86.900,00	87.583,79	57,77%	50.200,00-	
1 240100 757020	LTZ (Lohnkostenanteil-Helferin) Begründung: 2 % Erhöhung	27 46.300,00	33.200,00	33.083,34	39,46%	13.100,00-	
1 240100 757030	LTZ (Lohnkostenanteil-GKK) Begründung: Ab 2009 Lohnverrechnung durch Gemeinde.	27 40.900,00	60.600,00	62.452,48	32,51%	19.700,00	
1 240100 757040	LTZ (Lohnkostenanteil-Finanzamt) Begründung: Ab 2009 Lohnverrechnung durch Gemeinde.	27 8.300,00	16.100,00	17.588,06	48,45%	7.800,00	
1 240200 459000	Verbrauchsgüter Begründung: Bastelbeiträge dürfen nicht mehr durch zusätzliche Elternbeiträge finanziert werden	23 2.300,00	600,00	2.217,17	283,33%	1.700,00-	
1 240200 757010	LTZ (Lohnkostenanteil-Kindergärtnerin) Begründung: 2 % Erhöhung, Erhöhung Personalstand wegen Krabbelstube.	27 112.500,00	96.600,00	96.519,80	16,46%	15.900,00-	
1 240200 757020	LTZ (Lohnkostenanteil-Helferin) Begründung: 2 % Erhöhung, Erhöhung Personalstand wegen Krabbelstube.	27 67.600,00	50.000,00	25.039,74	35,20%	17.600,00-	
1 240200 757030	LTZ (Lohnkostenanteil-GKK) Begründung: 2 % Erhöhung, Erhöhung Personalstand wegen Krabbelstube.	27 41.300,00	31.700,00	25.523,34	30,28%	9.600,00-	
1 240200 757040	LTZ (Lohnkostenanteil-Finanzamt) Begründung: 2 % Erhöhung, Erhöhung Personalstand wegen Krabbelstube.	27 8.100,00	6.000,00	5.065,96	35,00%	2.100,00-	
Außerschulische Jugendernziehung, Schülerhorte							
1 250000 700950	Miete an die Give - Einrichtung Begründung: neu für die Einrichtung des Hortes	24 2.700,00	900,00	0,00	200,00%	1.800,00-	
1 250000 757010	LTZ (Lohnkostenanteil-Kindergärtnerin) Begründung: 2 % Erhöhung und Änderung Personalstand.	27 65.000,00	54.400,00	53.387,32	19,49%	10.600,00-	
1 250000 757020	LTZ (Lohnkostenanteil-Helferin) Begründung: 2 % Erhöhung und mehr Personal erforderlich.	27 23.300,00	17.200,00	16.007,06	35,47%	6.100,00-	
1 250000 757030	LTZ (Lohnkostenbeitrag-GKK)	27 19.600,00	15.700,00	15.249,27	24,84%	3.900,00-	
1 250100 757010	LTZ (Lohnkostenanteil-Horternerzieher/in) Begründung: 2 % Erhöhung, Änderung im Personalstand	27 32.000,00	25.600,00	24.565,85	25,00%	6.400,00-	

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR		1.500,00 und mehr als 5,00 %		lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006			
HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS 2010	FINANZJAHR 2009	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.	
1 250100 757020	LTZ (Lohnkostenanteil-Helferin) Begründung: 2 % und Änderung im Personalstand	27 8.700,00	4.600,00	5.015,82	89,13%	4.100,00-	
1 250100 757030	LTZ (Lohnkostenbeitrag-GKK) Begründung: Ab 2009 Lohnverrechnung durch Gemeinde.	27 9.500,00	15.700,00	14.929,01	39,49%	6.200,00	
Erwachsenenbildung, Volksbüchereien							
1 273000 700950	Miete an die GIVE - Einrichtung Begründung: Neu ab 09/2009 - Umzug ins Bildungshaus.	24 2.900,00	1.000,00	0,00	190,00%	1.900,00-	
1 273000 774000	TRANSFERZ.A.PRIV.INST.(Pfarrbücherei) Begründung: 2009 Unterstützung bei Bücheranschaffung (Neubau).	43 0,00	2.000,00	179,60	100,00%	2.000,00	
Musik und darstellende Kunst, Ausbildung in Musik u. darst. Kunst							
1 320000 720000	Deckungsbeiträge für Musikschulen Begründung: Gastbeitrag zu Musikschulbesuch 2009 unterschätzt.	24 10.000,00	1.000,00	0,00	900,00%	9.000,00-	
Musik und darstellende Kunst, Einrichtungen der darstellenden Kunst							
1 323000 729100	Sonstige Ausgaben - Ehrungen Begründung: Aufwand durch Ehrungen	24 0,00	4.000,00	19,90	100,00%	4.000,00	
1 323000 729900	Vergütung an Abschnitt 6170 Begründung: Anpassung an die Erfahrungen aus 2009.	24 9.700,00	8.000,00	10.071,75	21,25%	1.700,00-	
Heimspflege, Altstadterhaltung und Ortsbildpflege							
1 363000 650000	Darlehenszinsen Begründung: Bedingt durch günstiges Zinsniveau.	25 1.600,00	4.800,00	6.582,27	66,67%	3.200,00	
Kultus, Kirchliche Angelegenheiten							
1 390000 346000	Darlehenstilgung Begründung: Darlehensvertrag läuft aus.	65 4.000,00	6.000,00	6.000,00	33,33%	2.000,00	
Allgemeine öffentliche Wohlfahrt, Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen							
1 419000 752000	Lfd. Transferzhlg. an SHV Begründung: 25 % der Finanzkraft laut gesetzlicher Regelung	26 916.300,00	802.500,00	729.734,76	14,18%	113.800,00-	
Freie Wohlfahrt, Tagesheimstätten							
1 422100 511000	Geldbezüge der VB in handwerkli. Verw. Begründung: Änderung der Verrechnungszuordnung (siehe 1 4221 5230).	20 1.700,00	0,00	0,00		1.700,00-	
1 422100 523000	Geldbezüge d. nicht ganzj. Arbeiter Begründung: Änderung der Verrechnungszuordnung (siehe 1 4221 5110)	20 0,00	1.900,00	1.547,49	100,00%	1.900,00	

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR 1.500,00 und mehr als 5,00 %

lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006

HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS FINANZJAHR 2010	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.
Freie Wohlfahrt, Essen auf Rädern					
1 423000 523000	Geldbezüge d. nicht ganzj. Arbeiter Begründung: Höhere Lohnkosten bedingt durch Krankenstände.	20 6.300,00	4.700,00	5.880,44	34,04% 1.600,00-
1 423000 560000	Reisegebühren (La 180) Begründung: ab 2010 wird ein gemeindeeigenes Fahrzeug zur Verfügung gestellt	20 500,00	3.300,00	3.694,35	84,85% 2.800,00
1 423000 728000	Entgelte für sonstige Leistungen-Essen Begründung: mehr Teilnehmer als in den Jahren zuvor	24 15.600,00	10.500,00	8.221,80	48,57% 5.100,00-
Freie Wohlfahrt, Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen					
1 429000 757000	Lfd. TZ an priv. Org. ohne Erwerbszw. Begründung: Erhöhung der Kosten für das mJZ laut Vorschreibung.	27 33.400,00	24.500,00	24.493,00	36,33% 8.900,00-
Familienpolitische Maßnahmen, Sonstige Maßnahmen					
1 469000 768000	Lfd. TZ an private Haushalte (ABA) Begründung: Unterstützung für Bürger laut Schreiben der IKD wegen ABA	27 0,00	30.000,00	0,00	100,00% 30.000,00
Krankenanstalten anderer Rechtsträger, Sprengelbeiträge					
1 562000 751000	Lfd.Transferzahlungen an Land Begründung: Versuch einer realistischen Schätzung, da VA-Erlass keine Angaben enthält.	26 826.000,00	705.000,00	627.418,00	17,16% 121.000,00-
Straßenbau, Landesstraßen					
1 611000 650000	Darlehenszinsen Begründung: neue Splittung für Schuldendienstnachweis	25 1.500,00	5.300,00	0,00	71,70% 3.800,00
1 611000 729900	Vergütung an Abschnitt 6170 Winterdienst Begründung: Die Stundenanzahl wurde viel zu niedrig angenommen. Die Straßenmeisterei lässt viel früher ausrücken.	24 15.400,00	7.800,00	3.932,24	97,44% 7.600,00-
Straßenbau, Gemeindestraßen					
1 612000 346000	Darlehenstilgung Begründung: Splittung der Tilgung auf 6110 und 6120	65 71.700,00	84.800,00	102.722,41	15,45% 13.100,00
1 612000 422100	MINERAL.ROHSTOFFE (Streusplitt) Begründung: Für die Landesstraßen erhält die Gemeinde das Material ab 2008/09 vom Land (daher sehr schwer zu schätzen).	23 8.200,00	10.000,00	17.647,21	18,00% 1.800,00
1 612000 650000	Darlehenszinsen Begründung: günstige Zinsentwicklung wird erwartet und Teilung auf 6110 und 6120	25 9.300,00	18.500,00	26.672,03	49,73% 9.200,00

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR 1.500,00 und mehr als 5,00 %

lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006

HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS FINANZJAHR 2010	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.	
1 612000 728000	Entgelte für sonstige Leistungen Begründung: Bereits 2009 viel zu niedrig veranschlagt.	24 20.000,00	15.300,00	20.270,16	30,72%	4.700,00-
1 612000 729900	Vergütung an Abschnitt 6170 Begründung: Anpassung an die Erfahrungen aus 2009.	24 118.000,00	110.800,00	121.828,25	6,50%	7.200,00-
1 612000 729910	Vergütung an Abschnitt 6170 Winterdienst Begründung: Durch Aufteilung der Aufwände auf zwei Unterabschnitte sehr schwer abzuschätzen.	24 80.000,00	100.000,00	40.005,16	20,00%	20.000,00
Straßenbau, Bauhöfe						
1 617000 565000	Mehrleistungsvergütungen Begründung: Aufgrund der künftigen Personalbesetzung wird ein Mehraufwand vermutet.	20 22.900,00	19.700,00	15.527,15	16,24%	3.200,00-
1 617000 566000	Zuwendungen aus Anlass v. Dienstjubiläen Begründung: Eine Jubiläumszuwendung wird ausbezahlt.	20 4.200,00	0,00	0,00		4.200,00-
1 617000 700000	Miete Begründung: Leasingrate für Fiat Ducato.	24 3.700,00	0,00	0,00		3.700,00-
1 617000 729900	Vergütung an Abschnitt 6170 Begründung: Weniger Instandhaltungsmaßnahmen bei Gerät und Bauhof.	24 20.000,00	26.500,00	23.675,25	24,53%	6.500,00
Förderung von Handel, Gewerbe und Ind., Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen						
1 789000 520000	Geldbezug ganzj.besch.Angestellte Leader Begründung: Gehaltsabrechnung neu für Leader - siehe Einnahmen	20 0,00	57.300,00	43.342,74	100,00%	57.300,00
1 789000 580000	DG-Beiträge Ausgleichsf. FamBeih.Leader Begründung: Gehaltsabrechnung neu für Leader - siehe Einnahmen	20 0,00	2.600,00	1.973,39	100,00%	2.600,00
1 789000 581000	Sonst. DG-Beiträge soz.Sicherheit Leader Begründung: Gehaltsabrechnung neu für Leader - siehe Einnahmen	20 0,00	12.600,00	9.540,46	100,00%	12.600,00
1 789000 728100	Entgelte für Leistungen der LV Begründung: Sammelkonto für die Lohnkosten des Vereins Leader	24 75.400,00	0,00	0,00		75.400,00-
Öffentliche Einrichtungen, Wasserversorgung						
1 810000 728000	Zahlung der Gebühren an WVB Begründung: laut VA-Erstentwurf	24 484.300,00	453.000,00	453.401,80	6,91%	31.300,00-
Öffentliche Einrichtungen, Abwasserbeseitigung						
1 811000 728000	Zahlung der Gebühren an WVB Begründung: laut VA-Erstentwurf WVB, siehe Einnahmen	24 799.500,00	981.000,00	816.889,72	18,50%	181.500,00

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR 1.500,00 und mehr als 5,00 % lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006

HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS FINANZJAHR 2010	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.	
1 811000 754010	Betriebsabgang OH - WVB (§18-Deckung) Begründung: Weitergabe der Förderungsmittel an den WVB (Veränderungen siehe 2 811000 860000).	26 172.900,00	187.500,00	201.990,22	7,79%	14.600,00
Öffentliche Einrichtungen, Abfallwirtschaft						
1 813000 728200	Entgelte für sonstige Leistungen-Kompost Begründung: Schon 2009 zu niedrig veranschlagt. Deutliche Steigerungen sind zu erwarten.	24 23.500,00	19.000,00	22.342,98	23,68%	4.500,00-
1 813000 728400	Entgelte für sonstige Leistungen-Bio Begründung: Aufgrund der höheren Mengen ergibt sich ein höherer Aufwand.	24 39.400,00	36.400,00	37.637,26	8,24%	3.000,00-
1 813000 729900	Vergütung an Abschnitt 6170 Begründung: Genauere Aufzeichnungen zeigen die tatsächliche Kostenzuordnung.	24 10.500,00	5.100,00	7.821,00	105,88%	5.400,00-
1 813000 752010	Lfd. Transferzhlg. an BAV (Bauschutt) Begründung: Die Kosten für 2009 wurden durch Mehreinnahmen 2008 gedeckt.	26 3.600,00	100,00	3.085,38	3500,00%	3.500,00-
1 813000 752020	Lfd. Transferzhlg. an BAV (Sperrmüll) Begründung: Nachverrechnung der Durchschnittsmenge wirkt sich aus.	26 21.000,00	19.000,00	19.582,57	10,53%	2.000,00-
Öffentliche Einrichtungen, Park- und Gartenanlagen, Kinderspielpl.						
1 815000 729900	Vergütung an Abschnitt 6170 Begründung: Vergütung für Bau wurde 2009 im AOH vorgesehen. Ab 2010 wird die laufende Instandhaltung präliminiert.	24 3.000,00	0,00	441,00		3.000,00-
Öffentliche Einrichtungen, Öffentliche Beleuchtung und Uhren						
1 816000 600000	Strom Begründung: Bedingt durch Erweiterungen.	24 14.600,00	12.900,00	11.995,19	13,18%	1.700,00-
Kapitalvermögen u. Stiftungen ohne RP., Geldverkehr						
1 910000 652000	Kreditzinsen (Kassenkredit) Begründung: Das äußerst günstige Zinsniveau wirkt sich kostensenkend aus.	24 22.000,00	33.400,00	49.611,80	34,13%	11.400,00
Kapitalvermögen u. Stiftungen ohne RP., Beteiligungen						
1 914000 729900	Vergütung an Abschnitt 6170 Begründung: Viel zu niedrig veranschlagt. Aufgrund der zahlreichen Maßnahmen waren zusätzliche Bauhofeinsätze erforderlich.	24 4.000,00	2.000,00	3.388,00	100,00%	2.000,00-
1 914000 755000	Lfd. Transferzahlungen (Give) Begründung: Liquiditätszuschüsse sind abhängig von den übertragenen Aufgaben (Senkung bedingt durch günstiges Zinsniveau).	27 103.200,00	197.300,00	103.964,83	47,69%	94.100,00

Abweichungen zum Voranschlag

Abweichung über EUR 1.500,00 und mehr als 5,00 %

lt. GR-Beschluss vom 17.03.2006

HH-STELLE	B E Z E I C H N U N G	VORA. FÜR DAS FINANZJAHR 2010	RECHNUNGSERG. 2008	%-ABW.	GÜNSTIGER/UNG.
Öffentliche Abgaben, Ausschließliche Gemeindeabgaben					
1 920000 298000	Zuführung Rücklage - Abg. 292 Wasser Begründung: Keine Vorschreibung der Abgabe mehr möglich.	61 0,00	8.400,00	8.418,06	100,00% 8.400,00
1 920000 298100	Zuführung Rücklage - Abg. 293 Kanal Begründung: Keine Vorschreibung der Abgabe mehr möglich.	61 0,00	20.000,00	20.200,82	100,00% 20.000,00
1 920000 298200	Zuführung Rücklage - Abg. 294 Strasse Begründung: Keine Vorschreibung der Abgabe mehr möglich.	61 0,00	24.000,00	23.641,59	100,00% 24.000,00
Umlagen, Landesumlage					
1 930000 751000	Lfd Transferzahlungen an das Land Begründung: laut Voranschlagserlass	26 143.800,00	129.800,00	126.352,90	10,79% 14.000,00-
Haushaltsausgleich, Zuführungen an den AOH bzw. aus dem OH					
1 980000 910100	Zufuehrung der Interessentenbeitraege Begründung: Ist abhängig von den Einnahmen (siehe 2 6120 8500).	85 30.000,00	35.000,00	24.653,85	14,29% 5.000,00
Jahresergebnis, Abwicklung der Vorjahre, Übersch. u. Abgänge(soweit nicht zugeo.)					
1 990000 964100	Abwicklung Soll-Abgang Vorjahr Begründung: Für den voraussichtlichen Abgang 2009 wurde auch eine BZ in selber Höhe veranschlagt.	86 404.000,00	0,00	431.235,83	404.000,00-
1 990000 964200	Abwicklung Soll-Abgang Vorvorjahr Begründung: geschätzter Fehlbetrag Vorvorjahr	86 0,00	310.000,00	0,00	100,00% 310.000,00

GESAMTÜBERSICHT ÜBER DIE EINNAHMEN UND AUSGABEN

GRUPPE	E I N N A H M E N	VORA. FÜR DAS 2010	FINANZJAHR 2009	ABSCHLUSSERG. 2008
0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	35.100,00	31.000,00	37.831,55
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	100,00	100,00	8.777,00
2	Unterricht,Erziehung,Sport u. Wissensch.	602.600,00	556.800,00	590.430,61
3	Kunst,Kultur und Kultus	5.100,00	5.200,00	13.482,10
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	28.400,00	21.500,00	20.466,74
5	Gesundheit	0,00	14.100,00	15.272,00
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	354.700,00	374.500,00	319.167,20
7	Wirtschaftsförderung	76.000,00	75.400,00	55.889,16
8	Dienstleistungen	1.767.900,00	1.883.600,00	1.739.733,67
9	Finanzwirtschaft	4.264.100,00	4.667.800,00	4.414.061,75
SUMME 0-9 DER EINNAHMEN		7.134.000,00	7.630.000,00	7.215.111,78
A U S G A B E N				
0	Vertretungskörper und allg. Verwaltung	1.089.400,00	1.019.600,00	980.856,75
1	Öffentliche Ordnung und Sicherheit	136.400,00	141.500,00	53.165,07
2	Unterricht,Erziehung,Sport u. Wissensch.	1.569.500,00	1.377.100,00	1.305.591,01
3	Kunst,Kultur und Kultus	112.800,00	109.300,00	112.809,12
4	Soziale Wohlfahrt und Wohnbauförderung	1.043.600,00	948.100,00	853.218,28
5	Gesundheit	892.500,00	771.300,00	687.231,04
6	Straßen- und Wasserbau, Verkehr	750.400,00	778.700,00	734.883,91
7	Wirtschaftsförderung	84.700,00	83.200,00	85.876,55
8	Dienstleistungen	1.785.700,00	1.925.700,00	1.775.305,81
9	Finanzwirtschaft	712.000,00	765.500,00	800.174,24
SUMME 0-9 DER AUSGABEN		8.177.000,00	7.920.000,00	7.389.111,78
EINNAHMEN DES ORDTL. VORANSCHLAGES		7.134.000,00	7.630.000,00	7.215.111,78
AUSGABEN DES ORDTL. VORANSCHLAGES		8.177.000,00	7.920.000,00	7.389.111,78
ÜBERSCHUSS (+) , FEHLBEDARF (-)		1.043.000,00-	290.000,00-	174.000,00-

GESAMTÜBERSICHT ÜBER DIE EINNAHMEN UND AUSGABEN

GRUPPE	E I N N A H M E N	VORA. FÜR DAS FINANZJAHR 2010	2009	ABSCHLUSSERG. 2008
016000	Erneuerung der EDV (Gemeindeamt)	0,00	0,00	0,00
163000	Einrichtung für Zeughaus FF St. Marien	0,00	70.000,00	11.053,19
163100	Feuerwehr Weichstetten	97.500,00	7.000,00	26.837,00
262100	Spielplatzerrichtung - Skaterplatz	0,00	0,00	17.318,11
530000	Neubau - Rot-Kreuz-Stelle Neuhofen	28.500,00	55.100,00	55.029,00
611000	Landesstrassenbau	150.000,00	202.000,00	81.966,79
612107	Ortschaftswegebau 2007	0,00	30.000,00	61.168,61
612108	Ortschaftswegebau 2008 und Folgejahre	0,00	25.000,00	86.038,42
612109	Ortschaftswegebau 2009	50.000,00	120.000,00	0,00
612110	Ortschaftswegebau 2010 und Folgejahre	15.000,00	0,00	0,00
612200	Gueterwegebau	75.000,00	90.000,00	717,15
631000	Hochwasserschutz unteres Kremstal	0,00	0,00	0,00
810000	Wva Gr. Ansfelden	0,00	55.000,00	11.983,61
811000	Awb Gr. Ansfelden	0,00	155.000,00	203.546,56
811900	Anteilsbeiträge WVB-Vorhaben bis 2003	0,00	100.000,00	108.000,00
815000	Freizeitanlagen (Konzeptumsetzung)	54.000,00	65.000,00	946,53
815100	Freizeitanlage Weichstetten	0,00	0,00	0,00
914010	Sanierung VS St. Marien	1.152.000,00	787.000,00	780.680,00
914020	Erweiterung u. San. Weichstetten-W 22	0,00	0,00	100.000,00
914060	Erweiterung Kindergartenstraße 3	71.000,00	52.000,00	0,00
SUMME DER EINNAHMEN DES AO VORANSCHLAGES		1.693.000,00	1.813.100,00	1.545.284,97
A U S G A B E N				
016000	Erneuerung der EDV (Gemeindeamt)	40.000,00	0,00	0,00
163000	Einrichtung für Zeughaus FF St. Marien	25.000,00	70.000,00	20.053,19
163100	Feuerwehr Weichstetten	152.500,00	7.000,00	26.837,00
262100	Spielplatzerrichtung - Skaterplatz	0,00	0,00	19.318,11
530000	Neubau - Rot-Kreuz-Stelle Neuhofen	28.500,00	55.100,00	55.029,00
611000	Landesstrassenbau	180.000,00	352.000,00	364.966,79
612107	Ortschaftswegebau 2007	0,00	30.000,00	91.168,61
612108	Ortschaftswegebau 2008 und Folgejahre	0,00	25.000,00	91.038,42
612109	Ortschaftswegebau 2009	114.000,00	120.000,00	0,00
612110	Ortschaftswegebau 2010 und Folgejahre	40.000,00	0,00	0,00
612200	Gueterwegebau	188.000,00	185.000,00	13.717,15
631000	Hochwasserschutz unteres Kremstal	62.000,00	50.000,00	0,00
810000	Wva Gr. Ansfelden	0,00	150.000,00	111.983,61
811000	Awb Gr. Ansfelden	0,00	65.000,00	268.546,56
811900	Anteilsbeiträge WVB-Vorhaben bis 2003	0,00	100.000,00	108.000,00
815000	Freizeitanlagen (Konzeptumsetzung)	76.000,00	115.000,00	2.946,53
815100	Freizeitanlage Weichstetten	3.000,00	0,00	0,00
914010	Sanierung VS St. Marien	1.152.000,00	787.000,00	621.680,00
914020	Erweiterung u. San. Weichstetten-W 22	0,00	0,00	100.000,00
914060	Erweiterung Kindergartenstraße 3	71.000,00	52.000,00	0,00
SUMME DER AUSGABEN DES AO VORANSCHLAGES		2.132.000,00	2.163.100,00	1.895.284,97
EINNAHMEN DES AUSSERORDTL. VORANSCHLAGES		1.693.000,00	1.813.100,00	1.545.284,97
AUSGABEN DES AUSSERORDTL. VORANSCHLAGES		2.132.000,00	2.163.100,00	1.895.284,97
ÜBERSCHUSS (+) , FEHLBEDARF (-)		439.000,00-	350.000,00-	350.000,00-

V O R A N S C H L A G S Q U E R S C H N I T T

Berechnung über Gesamt-Voranschlag 2010

I. Querschnitt

Bezeichnung	Summe OH + AOH	davon Abschnitt 85-89	Summe ohne Abschnitt 85-89
Einnahmen der laufenden Gebarung			
10 Eigene Steuern	1.200.300,00	0,00	1.200.300,00
11 Ertragsanteile	2.733.800,00	0,00	2.733.800,00
12 Gebühren für die Benützung von Gemeindeeinrichtungen und -anlagen	1.341.100,00	0,00	1.341.100,00
13 Einnahmen aus Leistungen	145.100,00	0,00	145.100,00
14 Einnahmen aus Besitz und wirtschaftlicher Tätigkeit	2.100,00	0,00	2.100,00
15 Laufende Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	1.280.800,00	0,00	1.280.800,00
16 Sonstige laufende Transfereinnahmen	107.600,00	0,00	107.600,00
17 Gewinnentn. d. Gem. v. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben d. Gem.	0,00	0,00	0,00
18 Einnahmen aus Veräußerungen und sonstigen Einnahmen	320.400,00	0,00	320.400,00
19 Summe 1 (laufende Einnahmen)	7.131.200,00	0,00	7.131.200,00
Ausgaben der laufenden Gebarung			
20 Leistungen für Personal	1.008.200,00	0,00	1.008.200,00
21 Pensionen und sonstige Ruhebezüge	0,00	0,00	0,00
22 Bezüge der gewählten Organe	123.900,00	0,00	123.900,00
23 Gebrauchs- und Verbrauchsgüter, Handelswaren	168.300,00	0,00	168.300,00
24 Verwaltungs- und Betriebsaufwand	2.679.900,00	0,00	2.679.900,00
25 Zinsen für Finanzschulden	14.900,00	0,00	14.900,00
26 Laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	2.365.000,00	0,00	2.365.000,00
27 Sonstige laufende Transferausgaben	1.197.400,00	0,00	1.197.400,00
28 Gewinnentn. d. Gem. v. Unternehmungen u. marktbestimmten Betrieben d. Gem.	0,00	0,00	0,00
29 Summe 2 (laufende Ausgaben)	7.557.600,00	0,00	7.557.600,00
91 Saldo 1: Ergebnis der laufenden Gebarung (Summe 1 minus Summe 2)	426.400,00-	0,00	426.400,00-

V O R A N S C H L A G S Q U E R S C H N I T T

Berechnung über Gesamt-Voranschlag 2010

Bezeichnung	Summe OH + AOH	davon Abschnitt 85-89	Summe ohne Abschnitt 85-89
Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen			
30 Veräußerung von unbeweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00
31 Veräußerung von beweglichem Vermögen	0,00	0,00	0,00
32 Veräußerung von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00
33 Kapitaltransferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts	1.664.500,00	0,00	1.664.500,00
34 Sonstige Kapitaltransfereinnahmen	1.000,00	0,00	1.000,00
39 Summe 3 (Einnahmen der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen)	1.665.500,00	0,00	1.665.500,00
Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen			
40 Erwerb von unbeweglichem Vermögen	223.400,00	0,00	223.400,00
41 Erwerb von beweglichem Vermögen	233.800,00	0,00	233.800,00
42 Erwerb von aktivierungsfähigen Rechten	0,00	0,00	0,00
43 Kapitaltransferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts	91.300,00	0,00	91.300,00
44 Sonstige Kapitaltransferausgaben	1.223.000,00	0,00	1.223.000,00
49 Summe 4 (Ausgaben der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen)	1.771.500,00	0,00	1.771.500,00
92 Saldo 2: Ergebnis der Vermögensgebarung ohne Finanztransaktionen (Summe 3 minus Summe 4)	106.000,00-	0,00	106.000,00-

V O R A N S C H L A G S Q U E R S C H N I T T

Berechnung über Gesamt-Voranschlag 2010

Bezeichnung	Summe OH + AOH	davon Abschnitt 85-89	Summe ohne Abschnitt 85-89
Einnahmen aus Finanztransaktionen			
50 Veräußerung von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
51 Entnahmen aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00
52 Einnahmen aus der Rückzahlung v. Darlehen an Träger des öffentl. Rechts	300,00	0,00	300,00
53 Einnahmen aus der Rückzahlung v. Darlehen an andere u. von Bezugsvorschüssen	0,00	0,00	0,00
54 Aufnahme von Finanzschulden von Trägern des öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00
55 Aufnahme von Finanzschulden von anderen	0,00	0,00	0,00
56 Invest.- u. Tilgungszusch. zw. Untern. u. markt. Betr. d. Gem. u. d. Gem.	0,00	0,00	0,00
59 Summe 5 (Einnahmen aus Finanztransaktionen)	300,00	0,00	300,00
Ausgaben aus Finanztransaktionen			
60 Erwerb von Beteiligungen und Wertpapieren	0,00	0,00	0,00
61 Zuführungen an Rücklagen	0,00	0,00	0,00
62 Gewährung von Darlehen an Träger d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00
63 Gewährung von Darlehen an andere und von Bezugsvorschüssen	0,00	0,00	0,00
64 Rückzahlung v. Finanzschulden bei Trägern d. öffentl. Rechts	0,00	0,00	0,00
65 Rückzahlung v. Finanzschulden bei anderen	134.900,00	0,00	134.900,00
66 Invest.- u. Tilgungszusch. zw. Untern. u. markt. Betr. d. Gem. u. d. Gem.	0,00	0,00	0,00
69 Summe 6 (Ausgaben aus Finanztransaktionen)	134.900,00	0,00	134.900,00
93 Saldo 3: Ergebnis der Finanztransaktionen (Summe 5 minus Summe 6)	134.600,00-	0,00	134.600,00-
94 Saldo 4: Jahresergebnis ohne Verrechnungen zwischen O. und AO. Haushalt ohne Abwicklungen (Summe der Salden 1, 2 u. 3)	667.000,00-	0,00	667.000,00-

V O R A N S C H L A G S Q U E R S C H N I T T

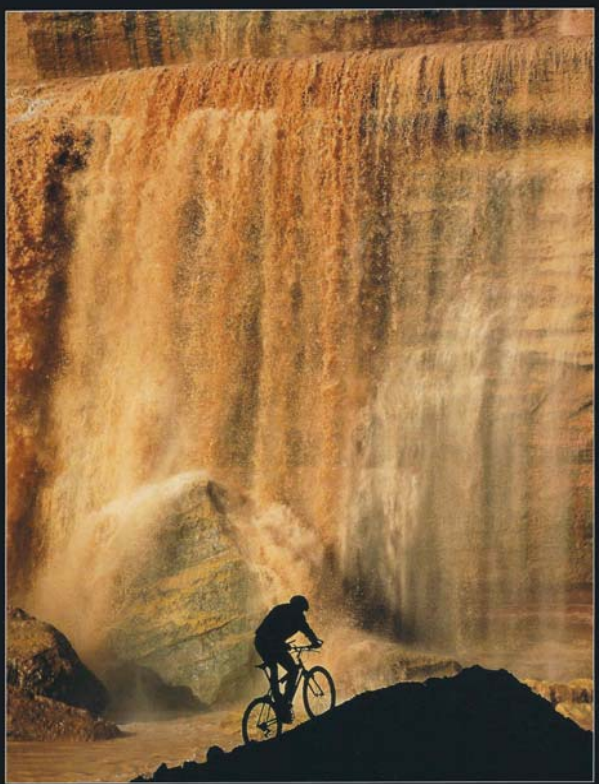
Berechnung über Gesamt-Voranschlag 2010

II. Ableitung des Finanzierungssaldos

Bezeichnung	Summe OH + AOH	davon Abschnitt 85-89	Summe ohne Abschnitt 85-89
70 Jahresergebnis Haushalt ohne A 85-89 u. ohne Finanztransaktionen (Saldo 1 plus Saldo 2)			532.400,00-
71 Überrechnung Jahresergebnis A 85-89 (Saldo 4 d. Spalte A 85-89)			0,00
95 Finanzierungssaldo ("Maastricht-Ergebnis")			532.400,00-

III. Übersicht Gesamthaushalt

80 Einnahmen der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung	8.797.000,00	
81 Zuführungen aus dem o. Haushalt u. Rückführungen aus dem ao. Haushalt	30.000,00	
82 Abwicklung Soll-Überschüsse Vorjahre	0,00	
83 Abwicklung Soll-Abgang laufendes Jahr	0,00	
79 Summe 7 (Gesamteinnahmen)	8.827.000,00	
84 Ausgaben der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung	9.464.000,00	
85 Zuführungen an den ao. Haushalt u. Rückführungen an den o. Haushalt	30.000,00	
86 Abwicklung Soll-Abgänge Vorjahre	815.000,00	
87 Abwicklung Soll-Überschuss laufendes Jahr	0,00	
89 Summe 8 (Gesamtausgaben)	10.309.000,00	
99 Administratives Jahresergebnis (Summe 7 minus Summe 8)	1.482.000,00-	



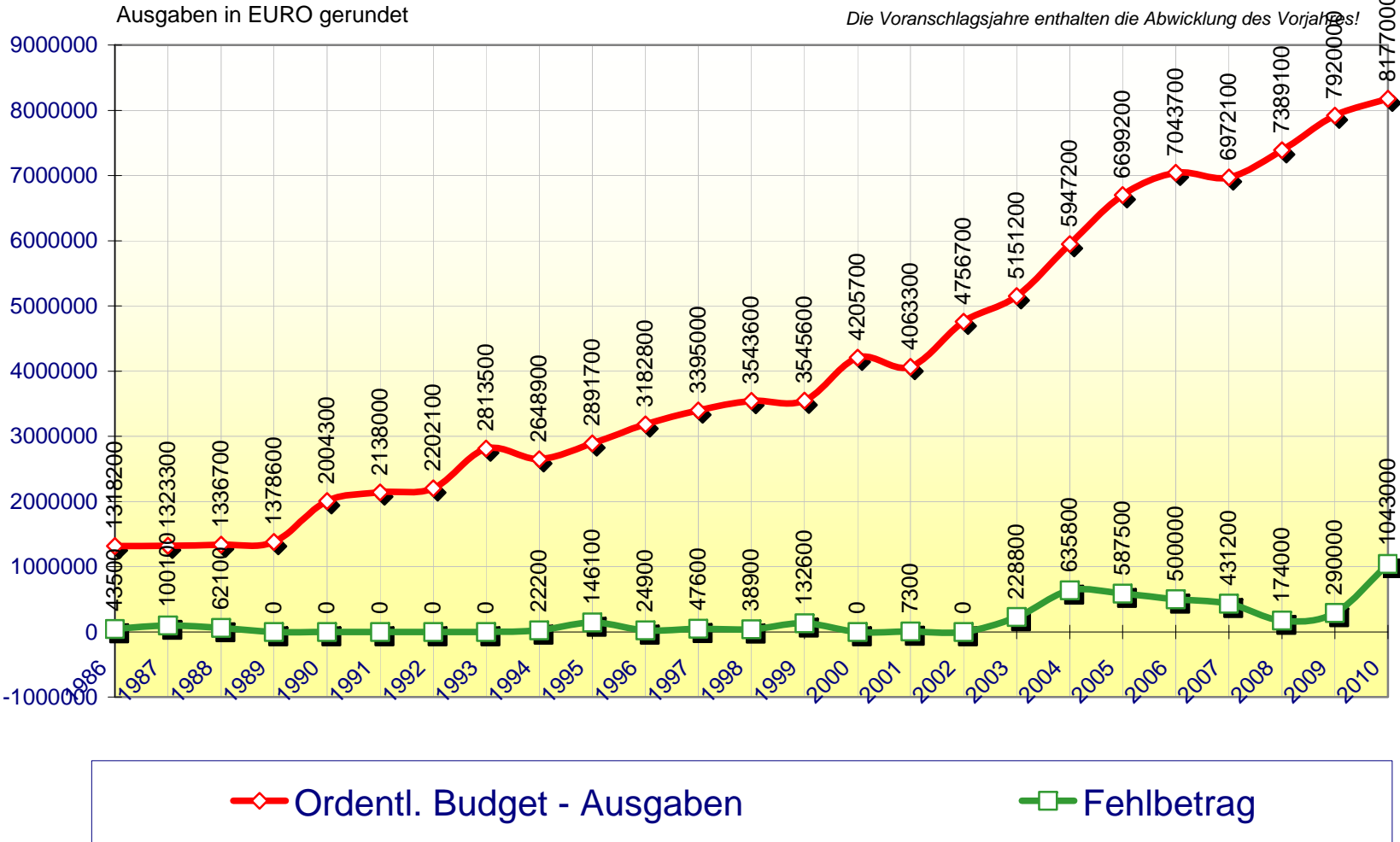
HERAUSFORDERUNG

*Für viele ist der Weg am ersten
Hindernis zu Ende.
Für Erfolgreiche fängt er jetzt erst an.*

Für viele ist der Weg am ersten Hindernis zu Ende.
Für Erfolgreiche fängt er jetzt erst an.

Budgetentwicklung Gemeinde St. Marien

Haushaltsjahre 1986 bis 2008 und VA 2009, 2010

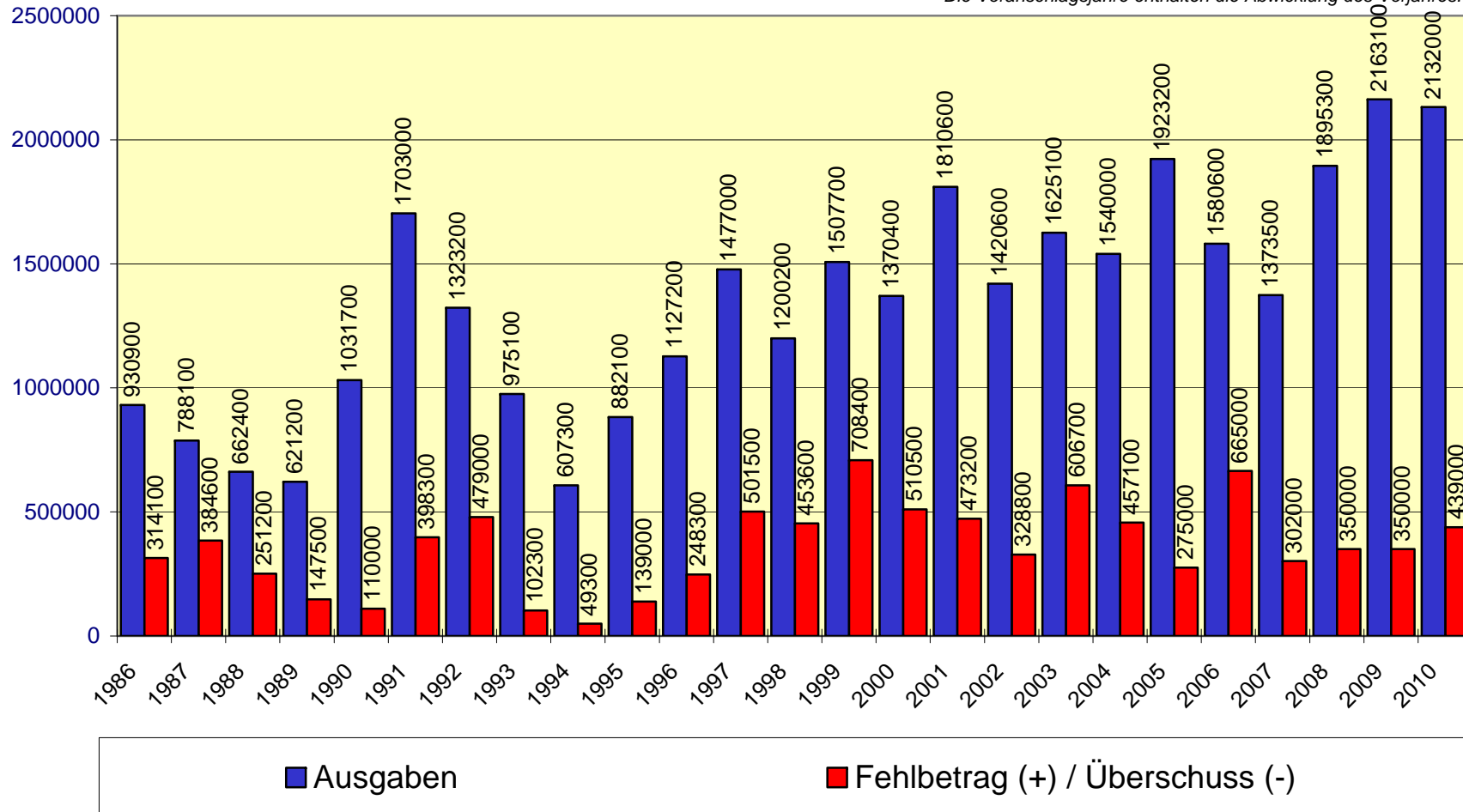


Ausgaben AO Haushalt

1986 bis 2008 und VA 2009, 2010

in EURO gerundet

Die Voranschlagsjahre enthalten die Abwicklung des Vorjahres!



Gemeinde St. Marien
Bezirk Linz - Land

